

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 69.

Sonntag den 21. März

1880.

Was unsern Kaiser jung erhält.

Den Helbengreis im Silberhaar,
Was mag ihn jung erhalten?
Dein stolzer Flug, o Preußens Mar,
Tros' feindlicher Gewalten!
Dein Siegeskranz, Du deutsches Heer,
Dein Rauschen, deutsche Eiche,
Und Deine Macht vom Fels zum Meer
Du herrlichstes der Reiche!

Den Helbengreis im Silberhaar,
Was mag ihn jung erhalten?
Die Lieb' und Treue rein und klar,
Die nimmer kann erkalten;
Daß er in jeder deutschen Brust
Ein treues Herz weiß schlagen,
Das mit ihm Glück und Siegeslust
Mit ihm den Schmerz getragen.

Den Helbengreis im Silberhaar,
Was mag ihn jung erhalten?
Der deutsche Glaube schlicht und wahr
An Gottes treues Walten.
Der mit ihm war in blut'ger Schlacht,
Den Friedensweig ihm reichet,
Vor dessen ewig heil'ger Macht
In Demuth er sich neiget.

A. St.

Wirkfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Sommersemesters Montag den 12. April
Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegen genommen
im Locale der Anstalt. 8914

Baubureau und Wohnung

des Unterzeichneten befinden sich jetzt

Kirchgasse 17, Ecke der Louisestraße.

8977 **Lang, Architect.**

Havana-Ausschuss-Cigarren

in vorzüglicher Qualität per Stück 5 Pfg. empfiehlt

8986 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Havana-Musichuß

ausgezeichneter Qualität per Stück 6 Pfg. empfiehlt
7706 **Wilhelm Becker, Langgasse 33.**

Feingehschnittene Tabake,

das Paquet von 12 Pfg. an, empfiehlt

8926 **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Poose: Frankf. und Casseler Pferd. à 3 Mk.,
Doppelter Dombau-Pose à 8 Mk.,
bei **Reininger, Schulgasse 4.** 8802

Eigenes Fabrikat. **Waagen!** Eigenes Fabrikat.
aller Systeme empfehle unter Garantie.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Auch suche auf Ostern einen **braven Lehrling** in meine
Schlosserei.

Hch. Richtmann,

8006 **Webergasse 42.**

Haustelegraphen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

Carl Koniecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter
Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, ausgestellt, woselbst auch
Bestellungen angenommen werden. 3001

Bettfedern-Lager

Michael Baer, Markt. 8211

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,**
empfiehlt alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, Betten
und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu
den feinsten Salonmöbel; nussb. Kommoden von 20 Mk., nussb.
thür. Schränke von 45 Mk., nussb. Waschkommoden mit Marmor-
platte von 42 Mk., Tische in Nussbaum von 8 Mk., Stühle von
3 Mk. an u. u.

Für meine besseren Fabrikate leiste **1 Jahr Garantie.** 7703

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 22. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im Hause Steingasse 25, 1 Treppe hoch:

1 Kanape, Polsterstühle, runde und viereckige Tische, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, Bettstellen, Bettwerk, Spiegel, Bilder, Weißzeug, Glas und Porzellan, zinnerne und sonstige Küchengeräthe u. u.

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Morgen Montag,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
beginnt die

Versteigerung

der dem Herrn Schmidt gehörigen
Maurergeräthschaften
am Hause

Schiersteiner Weg No. 11.
Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

318

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. März Vormittags nur von 10—12 Uhr werden im Versteigerungssaale Schwalbacherstrasse 43

circa 15000 gute Cigarren, 50 Flaschen Himbeersaft, 30 Flaschen Dauborner, eine Parthie Hülsenfrüchte, sodann 300 gute Teller, Platten, Salabière, 3 Kaffeeservicen, 12 Schulranzen u.

öffentlich versteigert.

Das Porzellan ist feiner Qualität.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

318

K. Zimmermann, Bürstenfabrikant,
Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Ausstech-, Seiten-, Reif- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. u. zu den billigsten Preisen. 8961

Unterzeichneter empfiehlt alle Sorten Gypsfiguren. Auch werden Reparaturen prompt und billigst ausgeführt.
9001 **Joseph Caspari,** H. Schwalbacherstrasse 1a.

Krankenwagen billig zu verkaufen
in Frankfurt a. M., Türkenstr. 12, 4. St. 8960
Ein antiker Schrank billig zu verk. gr. Burgstr. 7, 1. St.
Friedrichstraße 30 eine junge, fette Kuh zu verkaufen. 8955

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. März Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr werden

11 Nerostraße 11

folgende von einer Herrschaft mir übergebene Möbel versteigert:

In Nußbaum:

2 vollständige Betten, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Sopha, 2 Waschkommoden, 4 Kommoden, Nachtschränken, 2 zweithürige Schränke, 1 Bücherschrank, 1 Spiegel, 1 Schrank, 1 Schrank, 2 ovale Tische, 12 Barockstühle, 1 Verticow, 1 Esspinde, 2 Kleiderstöße.

In Tannen und Diverses:

2 Bettstellen mit Rahmen, Matrasen, Deckbetten und Kissen, Waschtische, 4 Stühle, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 do. einthüriger, 1 Küchenschrank, 1 Fliegenschrank, 1 Kinderbettstelle, 2 Strohsäcke, Kinderwiege, 1 Kinder-Sitzwagen, Spiegel, Oelgemälde, Glasbilder, zwei sehr feine Plüschteppiche, feine Vorhänge, Plüschvorlagen, 1 gemalte Waschgarnitur, 1 Kaffee-Service, Glas, Porzellan u. s. w.

275

H. Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. März und nöthigenfalls den darauffolgenden Tag läßt Herr Wagnermeister Kraus wegen Geschäftsaufgabe in seinem Hause

Schulgasse No. 6,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, seine sämtlichen Vorräthe in Holz, bestehend in:

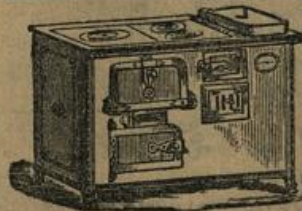
Wagner- und Schreinerholz, 3 Hobelbänken mit Werkzeugen, 2 Zugwinden, einer Fuhrwinde, Hebleitern, Bindketten, Schraubzwingen, Sägen, Kärnchen, Schubkarren, 200 tannenen Stangen, Werkzeugen, Drehbänken, Schleifsteinen und alle zum Wagner- und Schreinerfach gehörenden Werkzeuge,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Marx & Reinemer,

318

Auctionatoren.

**Transportable Kochherde**

vorzüglicher Construction, unter vollständiger Garantie für guten Zug, empfehlen in großer Auswahl und verschiedensten Größen zu billigsten gestellten Preisen

Bimler & Jung,
Langgasse 9.

9000

Damen-Mäntel-Magazin

8 Webergasse 8 im „Stern“.

Größte Auswahl vom billigsten bis feinsten Genre. Anfertigung nach Maß.

Jaquets, Umhänge, Regenmäntel, Kindermäntel

von 10 Mark an.

8970

Cäcilie von Thenen.

Cäcilien-Verein.

Die activen Mitglieder unseres Vereins werden gebeten, bei der am nächsten **Wittwoch Abend** zum Besten des Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Fonds der königlichen Capelle stattfindenden Wiederholung der **IX. Symphonie** gefälligst mitwirken zu wollen. Eine Probe zu diesem Concert findet nicht statt.

Der Vorstand. 8979

Generalversammlung

8981

der Pferde-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Montag den 22. März Abends 8 Uhr findet in dem Saale des Herrn Lendle die statutenmäßige **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht und Vorlage der Rechnung.
2) Ergänzungswahlen des Vorstandes.
3) Etwaige Anträge.

Indem wir uns erlauben, die Herren Mitglieder auf den §. 34 der Statuten aufmerksam zu machen, laden wir zu recht zahlreichem Besuche ein.

Der Vorstand.

General-Versammlung

der Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Dienstag den 23. März Abends 8 Uhr findet in dem Saale des Herrn Lendle die **Generalversammlung** der **Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft** statt.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht;
2) Rechnungsablage;
3) Ergänzungswahl des Vorstandes;
4) etwaige Anträge.

Wir laden die verehrlichen Mitglieder ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

8982

Der Vorstand.

Gebraunte Kaffee's,

eigene Dampfbrennerei, täglich frisch, von 1 M. 20 Pf. bis zu 2 M. per Pfund. Als besonders kräftige und feine Haus-haltungskaffee's empfehle meine Sorten à M. 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 per Pfund.

Johann Fuchs,

8984

Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Dörr-Obst:

In Zwetschen, Birnen, franz. Brünellen, Mirabellen, Aepfel; ferner: **Eiergemüse-** und **Kaden-Rudeln**, ital. Macaroni, fitt. Confectmehl, Vorschuhmehl, Puderzucker und gem. Raffinade, Rosinen, Corinthen etc. empfiehlt billigt

8950

Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.

Karl Wickel,

8940

Buch- und Kunsthandlung,
2a große Burgstraße 2a.

Große Auswahl von katholischen und protestantischen
Andachts- und Gesangbüchern

in den verschiedensten Einbänden.

Zu Confirmationsgeschenken geeignete Prachtwerke.

Große Auswahl

in zu **Confirmations-Geschenken** sich eignenden
Prachtwerken und Erbauungsbüchern, sowie in Gesang- und
Gebetbüchern in feinen, eleganten Einbänden empfiehlt

Wilh. Roth's

Kunst- & Buchhandlung,

117

untere Webergasse, im „Reichsapfel“.

Sämmtliche Schulbücher,

gut gebunden, in der

Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian,**

(vorm. B. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung)

27 Langgasse 27.

315

Sämmtliche hier eingeführten

Schulbücher

stets vorrätig bei

Jurany & Hensel.

48

(C. Hensel.)

Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Den geehrten Besuchern Biebrichs bringe meine **neu hergerichtete Gartenwirthschaft**, sowie ein **gutes Glas Bier** nebst **Speisen** etc. in empfehlende Erinnerung.

8930

Achtungsvoll **C. Helbig.**

Kleine Burgstraße
No. 1,

H. J. Schellenberg,

Kleine Burgstraße
No. 1,

empfehlte sein grosses Lager in **Alfénide-Waaren** (Weissmetall mit Silberauflage).

Besonders mache ich auf meine sehr gediegenen **Bestecke** zu sehr billigen Preisen aufmerksam.

Ferner auf Vorleg- und Gemüselöffel, Kinder-, Tranchir- und Salatbestecke, Zuckerwasser-, Compot-, Sauce- und Punschlöffel, Vorleggabeln, Butter- und Käsemesser, Tortenschaukeln, Spargel- und Zuckerzangen, Theesiebe, Serviettenringe, Serviettenhalter, Flaschenkorke, Salzlöffel, Salzgestelle, Huiliers, Piclegestelle, Eierbecher, Becher, Bierseidel, Weinkrüge, Champagnerkühler, Butterdosen, Käseglocken, Zuckerkasten, Zucker-, Frucht- und Reliefschalen, Biscuitdosen, Tafelaufsätze, Präsentir-, Caraffen- und Flaschenteller, Theegläser, Bierseideluntersätze, complete Service, Brod- und Kuchenkörbe, Liqueur-, Flaschen- und Eierbechergestelle, Hand-, Tafel- und Armleuchter, Bowlen, Eiseimer, Compotieren, Tassen, Glocken, Aschebecher, Feuerzeuge, Tabaksdosen, Bonbonnières, Strickhosen, Fingerhüte etc. etc. von den einfachsten bis zu den feinsten.

Abgenutzte Alfénide- und Christoffle-Waaren werden schnell und billig mit neuen Silberauflagen versehen und wie neu wieder hergestellt.

Einrichtungen für Hôtels und Ausstattungen in Alfénide-Waaren werden billig übernommen.

Reiche Auswahl in **wiener, englischen und französischen Schmucksachen** in Gold und Silber plattirt, Nickel, Talmi, Celluloid etc. etc. Besonders mache ich auf **Ringe und Ohrringe** mit **Simili-Diamanten** und **ächte Korallenketten** zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle ich **Uhrketten** von 2 Mk. an, **Ringe** von 1 Mk. an, **Brochen** mit **Ohrringen** von 3 Mk. 50 Pf. an, **Colliers** mit **Medaillons** oder **Kreuzen** von 3 Mk. an, sämtlich mit stärkster Goldplattirung und sehr haltbar im Tragen.

Neues, bestes Silberputzpulver, eine Schachtel 45 Pf., eine halbe Schachtel 25 Pf.

7681

Notiz. Auf Wunsch gebe ich schriftliche Garantie für die Güte meiner Waaren.

Aufträge nach Auswärts werden prompt effectuirt, sowie auch **Reparaturen** schnell und billig ausgeführt.

Damenmäntel-Fabrik

von

Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden: 23 Langgasse 23.

Frankfurt a. M.: 37 Zeil 37.

Grösstes Lager

in Neuheiten für Frühjahr und Sommer in

Umhängen, Paletots, Fichus, Jaquets & Regenmänteln

zu festen, billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

8946

Strohhüte zum Waschen, Färben und

Jagonniren werden unter billigster Berechnung angenommen **Hellmündstrasse 13, 2 St. h.** Dasselbst sind **neue Hüte** in schönster Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten zu haben.

Kinderhüte von 85 Pfg. und **Damenhüte** von 95 Pfg. an.

8964

Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32,

empfehlte aus seinem reichhaltigen Wein-Lager **Bordeaux-Weine** von **Lynch freres** in Bordeaux à 85 Pfg., Mt. 1, 1.20, 1.35, 1.50, 2, 2.50 bis 15.

Rhein- und Moselweine à 75 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1., Mt. 1.25, 1.50, 2, 2.50 bis 6.

Preise verstehen sich per Flasche ohne Glas. Bei Mehrabnahme Rabatt. — Gleichzeitig empfehle: **Vollsaftige Orangen** und **frische Waidkräuter.**

8949

In meinem durch bauliche Veränderung neu errichteten

Mode- & Confections-Bazar:

Ausstellung

der neuesten

Frühjahrs-Costüme und Damen-Mäntel

in Original-Modellen,

sowie

aller Neuheiten der Mode für die Saison.

Webergasse
No. 21,

Benedict Straus,

Webergasse
No. 21,

Hof-Lieferant.

8938

Unser Lager in neuen

Kleiderstoffen nebst Besatzstoffen,

sowie in

Damen-Umhängen und Paletots

ist auf das Reichhaltigste ausgestattet.

≡ Billige, aber streng feste Preise. ≡

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

70

Weber-
gasse 6, **P. Fassbinder,** Weber-
gasse 6,
empfiehlt sein grosses Lager:

Bremer, Hamburger und direct importirter
Havana-Cigarren trotz Zollerhöhung zu alten,
billigsten En gros-Preisen. 8941



Frankfurter Pferde-Loose Nr. 3.

in Edm. Rodrian's Hofbuch., Langg. 27. 315

Die

Prüfungen der Becker'schen Musikschule

finden am **Dienstag** den 23. März Nachmittags 4 Uhr und
Mittwoch den 24. März Nachmittags 3 Uhr im **Saalbau**
Lendle, Friedrichstraße 19, statt, wozu die Eltern der Schüler
und für den Musikschul-Unterricht sich Interessirende hiermit
höflichst einlabet Der Vorsteher: **H. Becker.** 8924

5. April: Neue Kurse für Vorgesessene und Anfänger.

Mellini-Theater.

Heute Sonntag:

Unwiderrrrusslich letzte
zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.

Non!

Die Riesen-Kanone. — Die Reise
durch die Schweiz.

Die Strahlen der Farbenpracht.

Der Geisterpfuch in den Ruinen
von Castro.

62

Schwarze Einfasliken

5081

per Stück 30 Pfg. und höher, Strick-, Stick- und Häkel-
garne, gebleicht und ungebleicht, Futterstoffe und alle
Näh-Mensilien empfiehlt

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Das Neueste

in Damen- und Kinder-Strohhüten, Blumen und
Federn, Hutstoffen und Bändern u. s. w. empfehlen in
Auswahl billigst. Alle Putzarbeiten werden geschmackvoll
angefertigt, sowie das Waschen und Jacquonniren der Strohhüte
pünktlich besorgt bei **Geschw. Pott, Modes,**
8967 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Geehrten Gönnern und Freunden erlaube mir mein Geschäft
in Erinnerung zu bringen. — Strick-, Häkel- und Näh-
garne, Seide für Hand und Maschine, Knöpfe, Rigen,
Schnur, Sarfenet, Futterstoff u. s. w. offerire in prima
Waare zu billigsten Preisen und bin ich sehr bemüht, meine
geehrten Kunden zufrieden zu stellen.
9002 **Elise Claes, Marktplatz 9.**

Garnirte Hüte

für Damen und Kinder in geschmackvoller Auswahl zu billigsten,
festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148

Zur Bürger-Schützen-Halle.

Täglich geöffnet. 8997

Es ladet höflichst ein **Ph. Friedrich.**

Zum Römercastell, Röderstraße

No. 2.

Heute Abend: Mehlsuppe. 8997

Aepfelwein

8972

empfehl

Carl Noll, Häfnergasse 14.

Feinstes ungarisches Kaisermehl, ganzen und ge-
mahlten Zucker, Rosinen, Corinthen, Tafelrosinen,
Mandeln, Tafelmandeln, Citronen, Orangen, Thee,
Chokolade, Cacao, Hafermehl, Gerstenmehl, Grün-
formmehl und Reismehl in Backeten, Liebig's Fleisch-
Extract u. s. w. in feinsten Qualität zu den billigsten
Preisen empfiehlt **Johann Fuchs, Schwalbacherstraße,**
8983 **Eck der Faulbrunnenstraße.**

Frische Sendung

Cablian und Schellfische

eingetroffen bei
8927

E. Grether,
Grabenstraße 10.

Schnupf-Tabake

von Gebr. Lotzbeck in Jahr soeben frisch eingetroffen
bei **J. Bergmann, Langgasse 22.** 8926

Fr. Krohmann, Häfnergasse 10,

empfehl ein feines, silberplattirtes Zweispänner-, sowie
ein Einspänner-Geschirr zu möglichst billigen Preisen. 8994

Commisbrot zum Essen 50 Pfg., Commisbrot zum
Füttern 45 Pfg. bei **Fr. Lotz.** 8942

Eis zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9. 7421

Ein Kinderwagen, weis, bill. z. verk. Vehrstr. 1a, 1 St. 8973

Ausgezeichnete, farren- und waggonweise.
Ruhung, **Rath'sche Milchkur-Anstalt.** 8678

Heffter & Cie., Frankfurt a. M.,

Zeil 68,

besorgen

An- und Verkäufe von Häusern, Villen, Mobilien u.,
Er- und Vermietungen jeder Art.

Annoncen für beliebige Blätter u., überhaupt alle Privat-
und Geschäfts-Vermittelungen. 8960

Ein feines Kindermädchen mit sehr gutem Zeugnis, welches
sein bügeln, serviren und nähen kann, sucht sofort oder zum
1. April Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10.** 9008

Ein feines Zimmermädchen, das Kleider machen, sein bügeln
und serviren kann, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort
Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10.** 9003

Zwei gebildete Fräulein suchen sofort Stellen
als deutsche Bonnen und gehen auch
mit in's Ausland. Näh. Exped. 9005

Eine Hotel-Köchin, die eine Chef-Stelle übernehmen kann,
sucht Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10.** 9003

Eine feinebürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt und
3 Jahre in ihrer letzten Stelle war, sucht Stelle als Mädchen
allein oder als Köchin durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 9003

Einige Mädchen, welche das 9004

Weißnähen

erlernt haben, sucht

ADOLF Stein, kleine Burgstr. 6.

Gesucht: 2 Hotel-Zimmermädchen, 1 Haushälterin, welche
kochen kann, 3 anständige Kellnerinnen, 4 Restaurations-Köchin-
nen, 4 junge Köche und 2 feine Stubenmädchen durch **Birek,**
große Burgstraße 10. 9003

Colporteur gesucht. Näh. Geisbergstraße 24, 1 St.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 21. März.

Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Prüfung
Oranienstraße 5.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Prüfung in der
älteren Schule auf dem Michaelsberg.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden. Zur Feier des
35jährigen Stiftungsfestes Nachmittags 2 1/2 Uhr: Erbauungsstunde
mit Chorgesang im neuen Rathhause. Um 5 Uhr: Gesellschaftliche Ver-
einigung im „Saalbau Lendle“.

Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
8 Uhr: Concert.

Mellini-Theater. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Schluss- und
Abschieds-Vorstellungen.

Morgen Montag den 22. März.

Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im
„Saalbau Schirmer“.

Pferd-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: General-
versammlung im Saale des Herrn Lendle.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. März, 63. Vorstellung. (112. Vorstellung im Abonnement.)

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph d'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Frl. v. Ernest.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Bed.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Kühn.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. Widmann.
Emma, deren Tochter	Frl. Herrmann.
Reverendarius Paul Gerkel	Herr Neube.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Rathmann.
Lubowski, Kutscher	Herr Grobeger.
Auguste, Dienstmädchen bei Dr. Klaus	Frl. Wenzel I.
Frau von Schlingen	Frl. Wolf.
Anna	Frl. Orm.
Behrmann	Herr Rudolph.
Colmar, } Bauern	Herr Klein.
Jacob	Herr Nebe.
Eine Köchin	Frl. Saintgoulain.
Ein Kutscher	Herr Schneider.
Ein Kammerjungfer	Frl. Raab.
Ein Stubenmädchen	Frl. Engel.
Ein Kohnbdiener	Herr Japf.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Montag, 22. März, 64. Vorstellung. (113. Vorstellung im Abonnement.)

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Prolog.**Des Königs Befehl, oder: Die künftigen Freier.**

Lustspiel in 4 Akten von Carl Löffler.

Personen:

Friedrich der Große	Herr Rathmann.
General von Blaufendorf	Herr Klein.
Baron von Wendel	Herr Grobeger.
Julie, } seine Tochter	Frl. Herrmann.
Henriette, }	Frl. Orm.
Heinrich, }	Herr Holland.
Desen Bruder	Herr Stengel.
Major von Lindend	Herr Bed.
Lieutenant Branden	Herr Neube.
Ein französischer Dichter	Herr Bethge.
Ein Offizier	Herr Dornewah.
Ein Adjutant	Herr Schott.
Frau Ordentlich } in Baron Wendel's	Frau Rathmann.
Sebastian } Hause	Herr Schneider.
Georg, Graf Jolly's Kammerdiener	Herr Brünig.
Ein Korporal	Herr Rudolph.
Erster } Page	Frl. Engel.
Zweiter }	Frl. Heiß II.

Wache.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Ein Glas Wasser.

(Bolingbroke: Herr Kühn, als Abschiedsdarstellung.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 21. März.

19. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küster.

Programm.

1. Symphonie in C-dur (mit der Schlussfuge) . . . Mozart.
2. Siegfried-Idyll . . . R. Wagner.
3. Symphonie No. 4 in B-dur . . . Gade.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Die Feier des 84. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers) nahm ihren Verlauf in der üblichen festlichen Weise. Am Vorabend gab man im Curhause ein großes Künstler-Concert, gestern Früh eröffnete den Festtag eine Revue und später wurden in allen Schulen Feste gefeiert. Die Parade verlief bei zahlreicher Zuschauermenge unter 101 Bollerbüschen einer im Felde aufgestellten Batterie der hiesigen Artillerie-Abtheilung. Nachmittags fand Festmahl und Abends Festball im Curhause statt.

KB. (Seehode-Stiftung.) Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, hatte für das Jahr 1880 zur Bewerbung um je durch den verstorbenen Geh. Reg.-Rath Dr. Seehode dahier gestifteten Preise die Frage gestellt: „Der Zeichenunterricht, ein Erziehungsmittel für die Jugend“. Bis zum festgesetzten Termine waren 12 Arbeiten eingegangen und haben dieselben der Beurtheilung der ernannten Herren Juristen unterlegen. Als Sieger wurden erklärt und demgemäß prämiirt: Herr Lehrer J. Flach zu Königstein mit dem ersten Preis von 25 Mk., Herr Lehrer G. Schweighöfer an der hiesigen Clementar-

schule mit dem zweiten von 75 Mk., Herr Lehrer J. R. Becker zu Marienrachdorf mit dem dritten von 60 Mk. und Herr Lehrer Friedrich Seibert zu Hisingen mit dem vierten Preise von 35 Mk. Als Thema der Preisaufgabe für das Jahr 1881 ist bestimmt worden: „Ueber Gesundheitspflege der Schüler und was von ihr in den Lehrplan aufzunehmen“, — und hat die Einsendung der betreffenden Arbeiten in vorchriftsmäßiger Fassung bis zum 1. November d. Js. direct bei Kgl. Regierung zu erfolgen.

(Abschiedsfest.) Den von hier scheidenden Eisenbahnbeamten, welche theilweise active und unactive Mitglieder des hiesigen Musikvereins waren, wurde am Freitag Abend im „Saalbau Sendle“ ein Abschiedsfest bereitet. Die unter Leitung des Herrn Kammermusiklers Meiter aufgeführten Musikstücke, die Vorträge eines Doppel-Quartetts aus Mitgliedern des Gesangsvereins „Union“ und eine Violinpicee trugen den Betreffenden allseitige Anerkennung ein. Der Präsident, Herr E. Nidel, hob in einigen Worten die Bedeutung des Festes hervor und gedachte hierbei der Verdienste der Scheidenden. Als Erinnerungszeichen wurde denselben das Diplom als Ehrenmitglieder des Vereins von dem Präsidenten überreicht und zum Schlusse der kleinen Feier ein Tanzgen arrangirt.

(Die Rettungs-Compagnie) gehört nunmehr seit 14 Jahren der hiesigen Feuerwehrr als freiwillige Abtheilung an und zählt dormalen 46 Mitglieder. Bei der kürzlich stattgefundenen Ersatzwahl der Eargen wurde als Führer der Wachmannschaft einstimmig Herr Aug. Engel wieder- und zu Obmännern gewählt die Herren Carl Zimmer und Franz Wetmeh; als Kassirer ging aus der Wahl Herr Peter Thurn hervor. Das Ehrengericht wurde gebildet aus den Herren Schlossermeister Trimborn und Seig, sowie Glasermeister Stahl und Franz Wetmeh. Der Betrag für die allgemeine Verbands-Unterstützungskasse (20 Pfg. für den Mann) wird aus der Compagniekasse bezahlt. Die Vorübung zu den am 5. und 6. April stattfindenden Frühjahrsübungen wurde auf Dienstag den 30. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr anberaumt.

(Pferdebahn.) Bekanntlich hat die Direction der Pferdebahn einen Wagen ohne Conducteur-Bedienung in Betrieb gesetzt, wodurch die Passagiere veranlaßt werden, den Fahrpreis in die im Innern des Wagens angebrachte Cassette selbst einzulegen. Behufs Orientirung für diese Zahlungen hat die Direction nachstehende Notiz in dem Wagen anbringen lassen: „Die Fahrgäste werden gebeten, beim Einsteigen das abgezählte Fahrgeld nach Aufhebung des messingenen Cassetten-Deckels, auf welchem der Fahrpreis eingravirt ist, in die Cassette einwerfen zu wollen. Umwechseln kann ausnahmsweise bis zu 5 Mark stattfinden. Zu diesem Zwecke ist das Geldstück in ein Fach des über dem Cassetten-Deckel angebrachten Rades zu legen und letzteres nach dem Kutscher hin zu drehen, von welchem der volle Gegenwerth in mit Werthangabe versehenen, seitens der Direction geschlossenen Papierhüllen erhaltet wird, wonach dann Zahlung wie oben angegeben zu bewirken ist. Das Zeichen zum Aussteigen gebe man durch Anziehen der im Wagen angebrachten Glockenzüge.“ Diese Benachrichtigung ist in deutscher, französischer und englischer Sprache abgefaßt.

(Personal-Nachricht.) Der Eisenbahn-Secretär Herr Anton Schwarz hieselbst ist pensionirt worden.

(Ernennungen.) Als Gerichtsvollzieher sind vom Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. weiter bestätigt worden die Herren Göbel, Hollstadt und Eschhofen.

(Ernennung.) Die „Frankf. Presse“ meldet von hier: „Der Generalsecretär des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins, Dr. Adolf Klais, ist zum Landeskultur-Inspector für das Großherzogthum Hessen vom 15. April ab ernannt worden.“

(Verordnung.) Herr Obersilienant a. D. Max v. Dewitz, Gutspächter zu Hof Geisberg dahier, wurde bei dem hiesigen Verwaltungsamte als Ehren-Feldschütze hiesiger Gemarkung eiblich verpflichtet.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 12) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Drittes Polizei-Revier.) Gestern wurden im Hause Schwalbacherstraße 55 die Parterre-Räumlichkeiten für das neu zu errichtende dritte Polizei-Revier gemiethet. Wie wir hören, wird ein Beamter des Frankfurter Polizei-Präsidiums zum Commissar für dasselbe designirt werden.

(Vergiftung.) Aus Karlsruhe wird berichtet, daß sich der dorthin verzogene Charcutier S., der früher hier in der großen Burgstraße und in Frankfurt am Kornmarkt Delicatessengeschäfte betrieb, in voriger Woche vergiftet habe.

(Aus einer hiesigen Schöffengerichtssitzung) berichteten wir neulich, daß ein Fall aus Dossheim verhandelt wurde, in welchem dem Bürgermeister daselbst, da constatirt wurde, daß derselbe bei der betr. Veranweisung in erheblichem Maße fahrlässig verfahren hatte, die entstandenen Kosten zur Tragung hingewiesen worden seien. Nachdem sich nunmehr aber herausgestellt hat, daß dem Bürgermeister eine Fahrlässigkeit nicht zur Last fällt, wird jenem Beschlusse, wie wir bestimmt mittheilen können, keine weitere Folge gegeben werden.

(Unglücksfall.) Ein in einem hiesigen Hotel dienender Hausburche war beauftragt worden, in der Nacht vom Freitag auf Samstag in einem Neubau die zur Trocknung der Mauerwände aufgestellten Coatspannen in ihrer Gluth zu unterhalten. Gestern Morgen fand man ihn todt auf, und liegt begründete Vermuthung nahe, daß er während der Nacht eingeschlafen und so den Erstickenstod fand.

(Telegraph.) Mit dem morgenden Tage wird in Sonnenberg eine mit der dortigen Ortspostanstalt vereinigte Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

○ (Kirchensteuer.) Zur Erhebung von 20 Prozent katholischer Kirchensteuern in Sonnenberg hat das Königl. Regierungs-Präsidium die staatliche Genehmigung erteilt.

* (Unglücksfall.) Am Freitag Vormittag fiel im Felde bei Arnoldshain (Amis Hängen) ein 64-jähriger Mann aus Wist-Gens beim Baumfällens über die Erde und brach beide Beine.

* (Eisenbahn-unglück.) Aus Halle a. d. S., 20. März, meldet der Telegraph: „Heute Vormittag stießen im hiesigen Bahnhofe zwei Personenzüge zusammen. Viele Personen wurden verletzt, sieben sollen getötet worden sein. Mehrere Waggonen wurden zertrümmert.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu aufgestellte Gemälde: 1) „Ein Empfang bei Hofe“ von L. v. Hagen in München; 2) „Stillleben“ und „Stallenerin“ von J. Otto daselbst; 3) „Stillleben“ von B. v. Solbach in Wiesbaden; 4) zwei Zeichnungen nach Gyps von L. Söhn in Wiesbaden; 5) „Winter im Walde“ von E. G. Schirm in Karlsruhe.

* Wiesbaden, 20. März. (Curbau. — Fest-Concert.) Das geistige Concert rechtfertigte seinen Spezialtitel in Rahmen und Inhalt. Als Hauptnummer erschien Beethoven's C-moll-Concert, gespielt von Frau B. Stepanoff aus Petersburg. Die Clavier-Concerte dieses Meisters zeichnen sich vor allen Tonbildungen gleichen Genres durch zwei Eigenschaften aus — dem Inhalte nach durch reiches Seelenleben, festlichen Glanz und dramatische Bewegung, der Form nach durch Einheit und Klarheit und dem Umstand, daß das Clavier stets glänzend und wirksam hervortritt. Sie werden darum auch weniger von den Dugend-Virtuosen zum Vortrage erwählt, als von ächten Kunstlernaturen. Die Wahl also macht dem Pianisten schon Ehre. Frau Stepanoff ist Meisterin genug, um dem C-moll-Concert in allen äußerlichen Anforderungen gerecht zu werden; Kraft und Schönheit des Tones und Glanz der Darlegung — Technik selbstverständlich — machen ihr Spiel imposant. Auch läßt sich geistige Durchdringung diagnostizieren. Bei ihr indes, wie bei ihren stammerwandigen Genossen, tritt ein etwas stark aufgetragener Heroismus zu sehr in den Vordergrund. Ein solcher mag in den Allegro-Sätzen noch gelten, in den Largo's und Adagio's aber muß die Psyche in unbefruchteter Herrschaft treten, und solche vermühte sich im Largo in E-dur. Schon die Abweichung von der von Beethoven selbst mit pp. vorgeschriebenen Dynamik entsprach weniger dem hier so seelenvoll und tiefinnig angelegten Gesange der Composition, und ebensowenig der Mangel an feinsten Abstimmung, wie solche den auf- und niederwogenden Terzadängen, wie namentlich in den gleichmäßen sich ausdehnenden Harfen-Passagen eingehaucht sein muß. Es ist eben dies, wie wir schon angedeutet, in der Nationalität zu suchen. Die Soli, Barcarole, Gavotte und Mazurka, letztere mit besonderer Auszeichnung zu nennen, spielte Frau Stepanoff reizend schön und glanzvoll. Den mitwirkenden Cellisten Herrn Popper aus Wien haben wir an gleichem Orte schon gehört. Er zählt zu den besten Vertretern des Cellospiels. Statt seines eigenen C-moll-Concertes hätten wir lieber eine klassische Composition gehört; die Soli, „Träumerei“ von Schumann und seine eigene „Gavotte No. 2“ gab er äußerst schön und anmuthvoll. Der Gesang war durch Herrn L. Kiese aus Dresden vertreten. Die tieferen Chorden seines Tenores sind weniger klangvoll, was besonders in der Mehrlachen Joseph-Arie hervortrat, die höhere Lage dagegen ist brillant und in seinem Vortrage, insbesondere der „Gurhanthe“-Arie und den Liedern, war Feuer und Geist. Herr B. Boigt, der die Piano-Accompagnements so feinfühlig ausführt, darf als Muster in diesem Genre bezeichnet werden.

— (Abschiedsdarstellung.) Am Dienstag dieser Woche wird sich das geschätzte Mitglied unserer Bühne, Herr Kühn's, nach mehrjähriger Wirksamkeit an derselben als Bolingbroke in Scribe's „Ein Glas Wasser“ von dem hiesigen Publikum verabschieden. Wir bescheiden uns für heute mit diesem kurzen Hinweis auf die letzte künstlerische That des trefflichen Darstellers an unserer Bühne, hoffen jedoch, in unserer nächsten Nummer dem scheidenden Künstler wie seinen Leistungen noch einige Worte der Dankbarkeit und Anerkennung widmen zu können.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 30. März.) Dienstag den 23.: „Ein Glas Wasser“. Mittwoch den 24.: Concert für den Orchester-Wittwen- und Waisenfond (außer Abonnement). Sonntag den 25.: „Orpheus und Eurydice“. Montag den 26.: „Belmonte und Constanze“. Dienstag den 27.: „Die Meistersinger“ (außer Abonnement).

+ (IX. Symphonie.) Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, soll das Programm für den ersten Theil bei der Wiederholung der IX. Symphonie zum Vortheile des Wittwen- und Waisenfonds der Königl. Theater-Capelle am Mittwoch den 24. März ein ganz neues sein; dasselbe wird in der nächsten Nummer erscheinen.

— (Ansiedler und Verbannte in Sibirien.) Der unter dieser Rubrik für nächsten Dienstag Abend im Casinoale angekündigte Vortrag des berühmten Naturforschers Dr. Brehm verspricht seinem Gegenstande nach ein besonders interessanter zu werden. Dr. Brehm hat vor einigen Jahren Sibirien im Auftrage der russischen Regierung in Gesellschaft anderer Gelehrter zu wissenschaftlichen Zwecken bereist. Was wir bisher von diesem ungeheuren, von der äußersten Grenze des europäischen Russlands — dem Uralgebirge — unter dem 50—70 Grad n. Br. sich bis an die Behringsstraße erstreckenden Lande gehört, entspricht größtentheils nicht

den wirklichen Verhältnissen. Die Meisten von uns kennen Sibirien nur aus Schilderungen, die sich mit den Schrecken des Klimas und dem Loos der zu Strafzwecken dorthin Verbannten befassen haben. Die auf den eigenen Wahrnehmungen des hervorragenden Gelehrten beruhenden Schilderungen werden uns in den Stand setzen, Wahrheit und Mythe zu scheiden und unsere Kenntniß der dortigen Zustände zu bereichern und zu erweitern.

Δ (Veder'sche Musikschule.) Die Prüfungen dieser Anstalt finden am Dienstag den 23. Nachmittags 4 Uhr und Mittwoch den 24. März am Nachmittags 3 Uhr im „Saalbau Vendle“ statt; am ersten Tage die Elementar- und Mittelklassen, am zweiten die Oberklassen und Künstler-Abtheilung des Clavierpiels. Das Programm bietet feste Abwechslung, u. A.: Sätze aus Beethoven's Sonaten op. 14 (Nr. 1 und 2), op. 26 und op. 31, zweiter Satz aus Mozart's D-moll-Concert, Heller's „Follette“ und „Sallaretto“, Döhler's „Nocturne“, Schubert's „Impromptu“ (F-moll) und Mendelssohn's „Capriccio brillante“, op. 22. Der neue Course für sämtliche Lehrfächer beginnt am Montag den 5. April.

* (Wagnerianer-Versammlung.) Die jüngsten „Bayreuther Blätter“ veröffentlichten einen Aufruf an die Mitglieder des Bayreuther Patronat-Vereins zur Theilnahme an einer in der Osterwoche stattfindenden Versammlung in Wiesbaden. Zweck dieser Versammlung ist die Organisation einer selbstständig wirkenden Agitation zu Gunsten des Patronat-Vereins.

* (Die „Königl. Schauspiele.“) Nach dem statistischen Rückblick auf die Königl. Theater zu Berlin, Hannover, Cassel und Wiesbaden im Jahre 1879 wurden in der angegebenen Zeit in Berlin zum ersten Male aufgeführt 9 Stücke und 2 Opern. Das Königl. Theater zu Hannover brachte an Novitäten 15 Stücke, 3 Opern und ein Ballet, das zu Cassel 14 neue Stücke, 3 neue Opern, eine Festhymne, 5 Poffen etc., das Königl. Theater zu Wiesbaden 23 Schauspiele, resp. Lustspiele, Novitäten, 2 Opern und 2 Ballets.

* (Musikalischer Wettstreit.) Aus Anlaß der bevorstehenden 50-jährigen Jubelfeier des Königreichs Belgien wird in Brüssel am 25. und 26. Juli, sowie am 8. und 9. August d. J. ein internationaler musikalischer Wettstreit stattfinden und zwar für Ensemblebesetzung, für Orchester, für Blech- und Fanfaren-Musik. Zur Theilnahme sind die Militärmusikcorps, sowie alle Gesangs- und Musik-Vereine des In- und Auslandes berechtigt. Die beiden Sultage sind für die Instrumentalmusik und die beiden Augusttage für den Ensemblebesetzung bestimmt. Die zahlreichen Preise bestehen in goldenen Medaillen zum Werthe von 100—1000 Franken und in Geldprämien von 100—4000 Franken. Die auszuführenden Musikstücke werden theils von dem Comité bestimmt und den Theilnehmern einen Monat beziehungsweise sechs Wochen vor der Aufführung in Partitur mit beziehungsweise ohne Stimmen überliefert, theils der Wahl der Theilnehmer überlassen. Die Anmeldung zur Theilnahme muß vor dem 31. März d. J. bei dem Comité des concours 7 rue du Trône in Brüssel erfolgen, welches auch den dazu zu benutzenden besonderen Anmeldebogen, sowie das detaillierte Programm und Reglement auf diesfälligen schriftlichen Antrag versendet. Eine Reduktion von 50 Prozent für den Preis der Eisenbahnbillets ist von den belgischen Staatsbahnen bereits ausgestellt worden. Wegen Gewährung entsprechender Vergünstigungen seitens der übrigen belgischen sowie der ausländischen Eisenbahnen hat das Comité die geeigneten Einleitungen getroffen.

Aus dem Reiche.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Zu Unterärzten ernannt und bei den beigelegten Truppschulen angestellt sind die bisherigen Studirenden der militärischen Bildungsanstalten Rietner beim 1. Regt. Inf.-Regt. No. 87 vom 15. Februar an und Strömer beim 1. Regt. Inf.-Regt. No. 80 vom 15. März ab.

— (Internationaler Telegraphenverkehr.) Vom 1. April tritt der Vortarif, welcher bisher nur für den außereuropäischen Verkehr, sowie für den Verkehr Deutschlands mit seinen Nachbarstaaten bestanden hat, auch für den Verkehr nach den übrigen europäischen Staaten in Kraft. Die Tage seht sich zusammen aus einer Tage für jedes Wort und einer fünfzähligen Zuschlagsgebühr. Die Tage für jedes Wort beträgt, nach dem billigsten, zur Zeit betriebsfähigen Wege berechnet, für den Verkehr nach Italien, Rumänien, Serbien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro 15 Pf., nach Spanien, Portugal und Bulgarien 20 Pf., nach der Türkei (europäisches Festland) via Ballona und Griechenland (Festland) via Zante 40 Pf. Für den Verkehr mit den Deutschland benachbarten Staaten bleiben die bisherigen Sätze bis auf Weiteres bestehen.

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist der von Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer in Breslau. Derselbe erzeugt zerstäubt in Wohn- und Krankenzimmern die reine, stärkende Fichten-nadelwaldluft und ist unentbehrlich für Nerven, Herz- und Brustleidende. In Wiesbaden in Dr. Lueke's Apotheke. Preis pro Fl. 1 Mark 25 Pf., 6 Fl. = 6 Mark, ein Verstäubungsapparat 2 1/2 Mark.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 22 Seiten.)

Schwarze Cachmires, decatirt und nadelfertig.

Grösste Auswahl!

J. Hertz, Langgasse 18.

5817

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,

Wäsche-Fabrik.

6620

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Schwarzen Seiden-Sammt per Meter 5 Mark,

glatten und gestreiften Seiden-Sammt in allen Farben, per Meter 6 Mark,

Atlasse in allen Farben, per Meter 2 Mark 80 Pf.,

schwarze Marabout- und Perl-Frausen per Meter 1 Mark bis 1 Mark 50 Pf.,

Perlen-Aglements per Meter 60 Pf. bis zu den feinsten, bei

Langgasse, D. Stein, Langgasse,
im „Adler“,

Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft.

6440

Für Confirmanden

empfehle:

Maiblumen u. Myrthenkränze, Schleier, Corsetten, Kragen und Manschetten, Krausen und Plissés, gestickte Taschentücher, weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Barben, Glacé- und al décoisse-Handschuhe.

W. Ballmann,
Langgasse 13.

7425

Pfand- = Leih- = Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

6620

Für Confirmanden

empfehle zu billigsten, festen Preisen in reichster Auswahl:
Hemden, Corsetten, Strümpfe, Unterröcke, Hosen, Taschentücher, Mull und Batist, Chiffon, Krausen, Manschetten, Kragen, Binden, Handschuhe, Schleifen, Kränze, Schleier und Kerzentücher.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

= Corsetten =

in den bekannten guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,
40 Wilhelmstraße 40.

8785



Paul Schilkowski, Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfehlst sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulatoren, Pendules, allen Sorten Wanduhren und Ketten zu den billigsten Preisen. — Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 8803

Strohhüte

werden gewaschen und façonnirt und pünktlich zurückbesorgt.
6616 C. A. Bender, am Kranzplatz.

Strohhüte

zum Waschen, Façonniren und Färben bitte mir baldigst zuzusenden.
7759 Lina Rheinländer, Langgasse 8.

Strohhut = Waschen!

Strohhüte werden auf's Schönste gewaschen und façonnirt bei billigster Berechnung und bitte um baldige Zusendung.

E. d. Bing, Hutmacher,
32 Michelsberg 32.

NB. Empfehle zugleich mein reichhaltiges Lager der neuesten Façons in Hüten und Mützen aller Art. 6445

Strickbaumwolle, weiße und farbige, Mignardiesen und Rachenlihen, Häkelgarne, Mohairwolle und Pompadourwolle, Seide für Strümpfe, alle Kurzwaaren

bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,
8298 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Für Damen!

Ich beabsichtige, einen Coursus im Maafnehmen, Zuschneiden und Aufertigen von Damengarderobe zu arrangiren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht wird nach der Methode der Frau Schneider aus Gießen ertheilt und für richtiges Lernen garantirt. Wenn mehrere Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause. 14282 Frauendant Meyer Wwe., Schillerplatz 3.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Alle Sorten Handschuhe werden zum Waschen angenommen bei Herrn Bonteller, Marktstraße 13. 8630

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die

Kunst-, Druck- & Seidenfärberei, chemische Wasch- & Decatir-Anstalt

des Herrn **M. Meyer,**
15 Schulgasse 15,

mit dem Heutigen übernommen habe und empfehle mich dem geehrten Publikum in allen vorkommenden Arbeiten, im Drucken, Färben, Waschen, Reinigen und Decatiren aller Stoffe, ganzer Anzüge und Costümes unter prompter und billiger Bedienung.

Wiesbaden, den 15. März 1880.

Friedrich Schütz,

8641

früher in Firma Bischof & Schüb.

LOUIS KOCH,

8493

chemische Wasch-Anstalt, Handschuh- und Flecken-Wascherei,

Schulgasse 3, Wiesbaden, Schulgasse 8, empfiehlt

seine chemisch-trockene Reinigung nach den neuesten Methoden von Herren- und Damen-Garderoben, sowie aller wollenen und seidenen Stoffe.

Alle möglichen Flecken werden auf Wunsch auch einzeln spurlos beseitigt.

Bestellungen nach auswärts werden pünktlich besorgt. Garantie für vorkommenden Schaden.

Geschäfts-Verlegung.

Die Pfandleih-Anstalt Fr. Kaiser

befindet sich von heute an

8803

24 Grabenstraße 24.

Schuhwaaren.

Eine große Parthie starke lederne Schnürstiefel für Kinder bis 14 Jahren zu 2 M. 80 Pf. und 3 M., sowie Plüsch-pantoffeln mit Rahmensohlen und Absätzen für Damen 3 M. 60 Pf., für Herren 4 M. das Paar empfiehlt

Joseph Fiedler,

7732

Schwalbacherstraße 13.

Wasche zum Bügeln wird stets angenommen Marktstraße No. 44; auch werden daselbst Gardinen schön und billig besorgt. 7377

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben Nerostraße 33. 8329

Gut gearbeitete Seegras-Matratzen und gest. Strohhüte, sowie Kanape's f. billig zu verk. Adelheidsstraße 23, Dachl. 5636

Huste-Nicht

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Luftröhren, Verschleimung der Athmungs-Organe etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdienen ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wiesbaden bei Herrn Aug. Engel, in Biebrich bei Herrn A. Vigener, Hofapotheke. 222

IN DEN APOTHEKEN.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126



Schachtel mit Namenszug

Kaestner

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

chronische Beschwerden, catarrhalische Affectionen der Luftröhre, überhaupt die meisten krankhaften Zustände des Halses, Kehlkopf und der Luftröhre werden sofort gelindert und beseitigt durch den Gebrauch von

C. F. Asche's Bronchial-Pastillen

von C. F. Asche in Hamburg, von Kerkten angemeldet und empfohlen.

Jeder Schachtel ist ein Auszug von Gutachten über die heilungsfähige Wirkung dieser Pastillen beigelegt, worunter die ersten Vorurtheile der Welt vertreten sind. Preis à Röschen M. 1. — Depots in den meisten Apotheken des In- und Auslandes.

Zu haben in

Wiesbaden in den

Apotheken,

Haupt-Depot:

A. Seyberth

(Ablar-Apotheke). 225

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unfälscht zu haben bei Ed. Wegandt in Wiesbaden, L. Braun in Biebrich; J. Scherer in Destrach; G. R. Altendorf in Vorch. 175

Vertrauen können Kranke

nur in einem solchen Heilverfahren lassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher „Die Blase“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.

leiden, oder aber an einer

Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindsucht etc. dahinsinken, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Darstellungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkranken oder anscheinend hoffnungslos Darniederliegende noch die ersuchte Hilfe fanden. Kein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. — Prospect gratis und franco durch Th. Hoffmeister, Leipzig und Basel.

*) Vorzüglich in Jos. Billmann's Buchhandlung, Buch für 60 Pf. in Briefmarken franco 247

Möbel, nußb.-polirte, als: Buffets, Secretär, Schreibbureau, Schreibtisch, Kleiderschrank, Auszugstisch, Waschkommode, franz. Bettstellen u. s. w., unter Garantie zu reellen Preisen zu verkaufen bei Ant. Müller, Walramstraße 31, nächst der Emmerstraße. 7489

Zwei Gallerien nebst den dazu gehörigen Stiegen, für jedes Geschäft geeignet, sowie 5 große Rouleaux für Erler billig abzugeben. Näh. Friedrichstraße 5 im Laden. 5888

des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen



Stollwerck'sche
Chocoladen
und Cacaos

empfehlen in
Originalpackung
in Wiesbaden

Carl Acker.
Ferd. Alexi.
C. Baeppler.
A. Cratz.
Frl. M. Eiselé.
J. Flohr.
C. M. Forell.
P. Freihen, Ecke der
Rheinstr. u. Kirchg.
W. Jung.
J. C. Keiper.
J. H. Lewandowski.

A. H. Linnenkohl.
Georg Mades.
W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10.
Ph. Reuscher.
E. Rücker, Conditor.
A. Schirmer.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Cie.
H. J. Viehöver.
J. W. Weber. 205

Goldene Medaille, Ausstellung Paris 1879.

LA SOCIÉTÉ DES USINES DE VEVEY ET MONTREUX

PRODUITS ALIMENTAIRES à MONTREUX (Suisse)

PRODUITS ALIMENTAIRES

empfehlen:

Für Kinder

mindestens vier Wochen alt:

Oetli's

Schweizer-Milch-Suppe

aus Schweizer Alpenmilch u. Zwiebeln
wird wissenschaftlich bereitet

In Milchform oder in Päckchen à 20 harten Tabletten. Die Tabletten in allen Ländern patentirt. Achten das dazu verwendete Milchmehl vollständig gegen das Verderben durch den Einfluß der Luft; zum Ueberflusse ist jede noch in chemisch reines Altpapier gewickelt, man zerbricht die Tabletten in kleine Stücke und löst dieselben 5-6 Minuten mit Wasser.

Zu haben in den besten Speiserei-Handlungen u. in den Apotheken.

Für Erwachsene u. ältere Kinder

ihre Kraft-Suppenmehle, äußerst billig, sehr nahrhaft und wohlschmeckend:

Bén

aus geröstetem Mehl von Getreide und Hülsenfrüchten bestehend, einfach mit Wasser und Salz zu kochen, bis die Suppe recht gebunden ist (circa 10 Minuten), etwas Butter erhöht den Wohlgeschmack; es können auch Zwiebel, Gemüse, Käse u. s. w. hinzugegeben werden.

Fleur d'Avenaline

feinstes Hafer-Grüßmehl auf neue Weise bereitet, mit Wasser (oder auch mit Milch) wie bei Bén angegeben zu kochen.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: 309
A. Schirg, C. Acker, A. Cratz, G. Bücher,
Ed. Böhm, Ph. Müller, H. J. Viehöver, Fr.
Blank, Aug. Engel und A. Mollath. (H. 29. X.)

Osterwasser.

(Dieses vorzügliche

Schönheitsmittel

macht die Haut sammetweich und zart und beseitigt alle Unreinigkeiten des Teints. — Auszug aus dem Gutachten des Herrn Dr. med. Schultz in Kreuznach, Spezialisten für Hautkrankheiten: „Das Osterwasser enthält nicht nur nichts Schädliches, sondern seine Zusammensetzung ist eine derartige, daß es zweifellos wohlthätig auf die Haut wirken muß und daß es weiters das beste Schönheitsmittel ist.“

Preis pro Flasche 2 Mark.

Schlimpert & Co., Leipzig.

Zu haben bei den meisten Parfümeurs und Coiffeurs; in Wiesbaden bei Ed. Rosener, Kranzplatz 5. 3478

Rheinbahnstraße 3 ist Salommöbel, 1 Eddivan, Chaise longue, Sessel und 6 Paar Portièren zu verkaufen. 7688

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt zu den billigsten Preisen bei Ph. Karb, Saalgasse 30. 2986

Gesangbücher,

einfach und elegant gebunden, vorrätig in der Buchhandlung von
Julius Zeiger,
8352 Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

Zu Confirmations-Geschenken

empfeilt in Neuheiten ein reichsortirtes Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und Silberschmuckwaaren**, als: Corallen, Mosaiken, Granatwaaren, Email-, Schrift-, Schlangen-, Granat- und goldene Bracelets, Garnituren mit Broch-Medaillon, Colliers in Corallen, Gold und Silber, Shawls-Nadeln, Budons, Uhrketten; Goldgegenständen mit Silberunterlage, als: Ringe, schon von 3 Mk., Kreuze 4 Mk., Budon 4 Mk., drei Chemisettenknöpfe 4 1/2 Mk., Manschettenknöpfe 5 1/2 Mk., Medaillons von 6 Mk. an aufwärts in solider Ausführung. Goldene Cylinder-Damen-Uhren von 45 Mk. an, Herren-Anker-Remontoirs von 90 Mk. an aufwärts, mit genau repassirten Werken, unter schriftlicher jahrelanger Garantie.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
Langgasse 20, nächst der Schützenhofstraße, Langgasse 20.
Bitte auf meine Firma zu achten. 7705

Ostern.

Kinderkleidchen (neue Façons),
Eier-Körbchen
in vielerlei Formen
bei

E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40. 8786

Vorhangstüll, Vorhangsspißen, Vorhangshalter, Rouleaux- und Teppichfransen

empfehlen
4133 **G. Wallenfels,**
33 Langgasse 33.

Corsetten

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehlen

6107 **Ad. Rayss,**
Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,
empfehlen sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Damen- und Kindergarderoben. 7472

Empfehlung. Herrenkleider werden prompt und reell angefertigt. Achtungsvoll
7187 **Albert Roth,** Helenestraße 5.

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Waschen zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

Frauenarbeits-Schule.

Wiesbaden, Schützenhofstraße 3.

Beginn der neuen Kurse: 1. April.

Hauptfächer mit Musterchnitt und Freihandzeichnen (Bm.): **1. Handnähen:** (wöch. 25 St.) Näh- und Bierstiche; Taktiren; Zuschneiden von Damen- und Kinderwäsche; Fliden; alle Stopfarten; Durchbrucharbeit. **2. Maschinennähen:** (wöch. 24 St.) Die verschiedenen Systeme; Bett-, Tisch- und Leibwäsche; Zuschneiden von Herrenwäsche. **3. Kleidermachen:** (wöch. 24 St.) Maßnehmen; Zuschneiden und Anfertigen einfacher, sowie der elegantesten Garderobegegenstände. **4. Wollfach:** (wöch. 24 St.) Strick- und Häkelarbeiten; Filet; Rahmen und Knüpfen. **5. Sticken:** (wöch. 24 St.) Weißsticken; Spitzenstich; Gimpure; Applikation; Platt-, **Extrafächer** (Bm.) **Putzmachen;** Bunt- und Goldsticken. **Alpöppeln;** Blumenmachen; Bügeln; Buchführung; Sprachen; Pädagogik.

Vorbereitung für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.
Ausführliche Jahresberichte gratis. Auf Wunsch auch Pension im Hause.

8623 **Julie Vietor. Luise Mayer.**

Ausstattungs-Geschäft.

Betttücher-Leinen

160, 180, 200 und 240 Centim. breit,

Kissen-Leinen, Hemden-Leinen,
Tischzeug,

Hausmacher, Gebild und Damast,

Handtücher, am Stück und abgepaßt.

Wischtücher, Gläser- und Möbel-Tücher,

leinen Taschentücher 2c.

empfehlen in großer Auswahl

ADOLF Stein, kleine Burgstraße 6.

NB. An Sonntagen ist mein Laden nur von 11 bis 1 Uhr geöffnet. 6452

Wegen Localveränderung

verkaufe ich meine sämtlichen auf Lager habenden fertigen Böpfe, Hänge- und Steckdecken, Chignons 2c., Parfümerien und Toilette-Artikel zur Hälfte des seitherigen Preises.

B. Spiesberger, Coiffeur,
8483 Ecke der Gold- und Häfnergasse.

Alle Haararbeiten, vorrätige Flechten in allen Farben schon von 4, 5, 8, 10 Mark und höher, sowie **Loufen** in allen Farben und **Flechten** von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigst angefertigt bei **K. Adami,** Bahnhofstraße 14. 8569

Stiftungsfest der deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde zu Wiesbaden.

Heute Sonntag feiert die Gemeinde das Fest ihres 35-jährigen Bestehens Nachmittags um 2 1/2 Uhr durch eine Erbauungsstunde mit Chorgesang im neuen Rathhause und Nachmittags um 4 Uhr durch eine gesellige Vereinigung im „Saalbau Lendle“, wobei der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ von Sonnenberg seine freundliche Mitwirkung zugesagt hat.

Die Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde werden zu dieser Feier hiermit freundlichst eingeladen.

8584

Der Vorstand.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des Vereins findet morgen Montag den 22. März Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1879;
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1879 und Entlastung des Vorstandes;
- 3) Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1879;
- 4) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Dachdecker Carl Bedel, Rentner Christian Gaab, Kaufmann Ludwig Jung und Bürgermeisterei-Secretär Fr. Spix;
- 5) Mittheilungen über die Verhandlungen des Allgemeinen Verbandstages der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften in Stuttgart und des Unterverbandstages der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften am Mittelrhein in Kreuznach;
- 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden zur Theilnahme an der General-Versammlung hiermit ein und bemerken, daß der gedruckte, ausführliche Geschäftsbericht für das Jahr 1879 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand vom 1. Januar 1880 von Donnerstag den 18. März ab in unserem Geschäftlokale in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 15. März 1880.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

173

Brück.

Roth.

Dienstag den 23. März Abends 7 Uhr
im

Casino-Saale:

Vortrag des Herrn Dr. A. E. Brehm
über:

8787

Ansiedler und Verbannte in Sibirien.

Karten zu einer Anzahl reservirter Plätze à 3 Mk., zu den übrigen Plätzen à 1 1/2 Mk. in der Buchhandlung von Jurany & Hensel (C. Hensel) und Abends an der Casse.

Karten zu reservirten Plätzen nur bis Dienstag Vormittag; an der Casse werden davon keine mehr ausgegeben.

Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

Sämmtliche am 1. April c. fällig werdende Coupons,

sowie diejenigen per 1. Mai d. J. von Lemberg-Gzernowitz-Jassy-Eisenbahn-Prioritäten 1., 2., 3. und 4. Emission werden schon von heute an abzugslos beziehungsweise zum Tagescours an meiner Casse eingelöst.

Cassstunden Vormittags von 8 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Friedrichstraße 34, Parterre,
8313 im Hause des Herrn Weinändler Göbel.

P. P.

Mit dem Heutigen habe ich die
Wirtschaftslokalitäten im

Saalbau Schirmer

übernommen, was ich hiermit ganz
ergebenst anzuzeigen mir erlaube.

Hochachtungsvoll

Carl Stahl.

8651

Restaurant „Zum Sprudel“.

Heute Sonntag den 21. März:

Eröffnung meines Mittagstisches

à Mk. 1.20 per Person, im Abonnement billiger.

Anmeldungen werden von heute an entgegen genommen.
8726 Georg Abler, Tannusstraße 27.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Von heute an verkaufe ich unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu 1 Mk. 50 Pf., der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.

J. C. Bürgener. 8312

Zucht- und Schlachtgeflügel, Papageien, Prachtfinken, Parzer Kanarien u. s. w., Aquarien und Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände, Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetterlinge, Käfer u. s. w. Zahnstraße 2.

2213

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Winter-Preise:

Cölnener Raffinade	im Gut per Pfund	43 Pf.	ff. Pester Bisquit-Mehl	bei 9 Pfund Mt.	2.50,
holländ. "	" " " " "	48 "	" " Kaiser- "	" 9 "	2.30,
Pariser "	" " " " "	46 "	" " Vorschuß- "	" 9 "	1.90,
Würfel- "	bei 5 Pfd. " " "	46 "	" " Griesmehl, weiß	" 5 "	— 22,
" " ungebraut, "	5 " " " "	48 "	" italien. " gelb	" 5 "	— 25,
Bruch- "	5 " " " "	44 "	" " grob, gelb	" 5 "	— 26,
Gries- "	5 " " " "	46 "	" Mais-Griesmehl, "	" 5 "	— 19,
gemahlene "	5 " " " "	44 "	Bruch-Reis	" 5 "	— 16,
Farin, weiß	5 " " " "	38 "	Carolina-Reis, ff.	" 5 "	— 42,
" gelb	5 " " " "	35 "	Wilcox-Schmalz	" 5 "	— 50,

Elemé-, Valencia- und Tafel-Rosinen, Sultanini, Citronat, Orangeat, Mandeln
billigt.

8311

Biederverkäufern Engros-Preise.

J. C. Bürgener.

Reine Weine:

8589

Deldesheimer	per Flasche — Mk.	75 Pfg.
Bordeaux Médoc	" " 1 "	— "
" St. Estèphe	" " 1 "	20 "
" St. Julien	" " 1 "	50 "

in kleinen und grossen Gebinden entsprechend billiger,
empfehlte **A. Kister, Friedrichstrasse 30.**

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. **Bergmann'sches Lager,**
34 Webergasse 34.

5661

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Per Pfd. **Gebrannten Java-Kaffee,** per Pfd.
Mt. 1.60. kräftig und reinschmeckend, empfiehlt

Johann Fuchs,
8373 **Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Schöne, frische Eier

per 100 Stück **5 Mt. 10 Pfg.,** bei Mehrabnahme billiger,
fortwährend zu haben bei

Fr. Heim, Eierhandlung,
Ecke der Wellrich- und Hellmundstraße 29a, und bei
Paul Fröhlich, Obstmarkt.
8812

Flaschenbier, vorzügliche Qualität, per Flasche 20 Pfg.
liefert franco **Ph. Erlénbach, Schulgasse 1.** 8405

Täglich frische Milch bei **Anton Dommernuth,**
kleine Kirchgasse, Thoreingang. 8585

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfiehlt alle Sorten Gemüse- und Blumenamen, Gras-
samen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, deutschen
und ewigen Kleeamen Ia Qual., gereinigt u. in besten
und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 7383



Die Wagen-Fabrik

von

Friedrich Becht

in Mainz

(D. F. 9582.)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von
solider Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Neue Wagen in großer Auswahl,



als: **Zweispänner-, Glas- und
Fleder-Landauer,** sehr leichte Ein-
spanner-Landauer mit gleicher Spur,
Coupé, Mylord (Halbverdeck), Doggard
u. s. w. in bekannter solider Ausführung

zu den billigsten Preisen; ferner

gebrauchte Wagen,

3 Landauer, 1 Coupé, 1 Mylord, 2 Glaskaleichen und ein
Bread, zum Theil fast neu, sehr billig zu verkaufen in der
Wagenfabrik von
5218 **Gehr. Hofmann in Offenbach a. M.**

Zur gefälligen Beachtung!

Um die geehrten Herrschaften und Kunden, welche mir ihre
Bestellungen auf **Grab-Monumente** u. gütigst zugebacht
haben, rechtzeitig bedienen zu können, erlaube ich mir, denselben
vorzuschlagen, mich recht bald von ihrem gütigen Wohlwollen
in Kenntniz zu setzen. Außerdem bringe ich besonders eine
außerordentliche, schöne Auswahl von fertigen **Monumenten**
und **Einfassungen** nebst **Gittern** in empfehlende Erinne-
rung und übernehme gleichzeitig alle **Reparaturen** auf den
Friedhöfen, sowie das Reinigen und Abschleifen, Einbauen und
Vergolden der Inschriften unter Zusage prompter und
reeller Bedienung.

Carl Jung Wwe., Bild- und Steinhauer-Geschäft,
5184 **Platterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhof.**

Rosen- und Baumspfähle

empfiehlt en gros & en détail
7426

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Wichtig für jeden Haushalt!

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von

C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden nur allein zu haben bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zum Anstrich der Fußböden,
streichfertig, glänzend, schnell trock-
nend und haltbar, in allen Farben vor-
rätig à $\frac{1}{2}$ Kilo Mt. 1. 20. 7868

Dr. med. Krug in Ruhla (M.-No. 11882.)

heißt unter Verzicht auf jedes Honorar im Nichtheilungsfalle
selbst in den hartnäckigsten und verweirtesten Fällen, alle ge-
heimen Krankheiten des Unterleibes in frischer und veralteter Form
(Ausflüsse, Mund-, Hals- und Hautleiden), sowie die Folgen
geheimer Jugendünden und Verirrungen (Schwächezustände,
Ueberreiz, freiwillige Verluste), Nervenzerrüttungen und Nerven-
leiden aller Art, Frauenkrankheiten. Größte Discretion ohne Ver-
rathung. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht. 323

Theodor Horn, Nürnberg,

Wunderburgstraße 5, beseitigt auch brieflich mit einem leicht zu
nehmenden Mittel, das auch versuchsweise angewandt werden
kann, jeden (à 200/L.) 305

Unter **Bandwurm.** Tausende
Garantie. geheilt.

Unschädlich und Erfolg garantiert.

Von dem so beliebten **Bart- und Kopshaar-
Färbemittel** in allen Farben, von Professor Wil-
liams, hält Niederlage die **Drogenhandlung** von

7733 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigst angefertigt
von **Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 2.** 6216

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle
anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird
gut und billig besorgt bei

8278 **Lisette Schuchardt, Friseurin,**
Karlsstraße 5, Parterre rechts.

**Prima Waschseife, Bürsten etc., Bündhölzer,
Wichse, Parfümerien, Lampen-Cylinder etc.**
zu **Fabrikpreisen** **Wellrichstraße 20.** 8796

Ein fast neues **Pianino** und eine große **Spielduhr** zu
verkaufen. Näh. Exped. 8387

Pianino, neu, zu 500 Mark zu verkaufen **Kapellen-
straße 37a.** 8492

Alle Arten **Handschuhe** werden angenommen zum **Waschen**
per Paar 20 Pfg., **Militärhandschuhe** 12 Pfg. Näh. **Adler-
straße 14, Parterre.** 8631

Ankauf von Flaschen **Faulbrunnenstraße 5.** 14374

Schöne Reinetten und **Borsdorfer Äpfel** z. h. **Weberg.** 46.

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu realen Preisen.

G. J. Kremer'sche

Feuer-Anzündender

wieder vorrätig in Packeten von 25 Stück, per Paket 30 Pfg.,
bei den Herren **A. Schirg, Schillerplatz**, und **H. J. Vle-
höver, Marktstraße.** 8005

Anzündholz, trocken, 5 Säcke ca. $1\frac{1}{2}$ Ctr., 3 Mt.;
10 Säcke 5 Mt. 80 Pfg.; 20 Säcke 11 Mt. 50 Pfg. **Buchen-
scheitholz**, geschn. und gesp., per Ctr. 1 Mt. 60 Pfg.
Spindenholz per Ctr. 1 Mt. 25 Pfg.; für **Bäcker:**
3-schub. **Kiefernscheitholz** per Kasten 27 Mt., $\frac{1}{2}$ Kasten
14 Mt. per compt. frei in's Haus **Adelheidstraße 42,**
Depot von Fabriken-Abfallholz. 7727

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Ruß-
kohlen — magere Würfel — empfiehlt
6222 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ruhrkohlen, als **Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen**, **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz trockenes,
Schwarzwälder tieferes **Anzündholz** per 1 Centner —
4 Säcke 2 Mark empfiehlt in jedem Quantum
5963 **G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27.**

Ein großer, runder **Fisch** (für Gastwirthe geeignet) und
ein großes **Sopha** mit **Lederüberzug** zu verkaufen **Oranien-
straße 22, 3. St. rechts.** 8797

Ein **Radenschrank** ist zu verkaufen **Kreuzgasse 16**
im **Eckladen.** 8544

Ein **Milchwagen** und ein **Wegger- oder Milch-
wagen**, sowie ein leichtes **Break** und ein **Jagd-
wagen** zu verkaufen **Herrnühlgasse 5.** 8505

Für **Wegger** sind **zusammengesetzte Wiege- und**
Sackflöße zu haben. **N. Emserstr. 36.**

Friedrich der Große und Wilhelm der Siegreiche.*)

(Zur diesjährigen Kaisers-Geburtsstagsfeier.)

Friedrich der Große war ohne Frage einer der thätigsten Menschen, die je auf der Höhe eines Thrones gestanden haben. Mit männlichem, würdevollem Ernste trat der Jüngling sein königliches Amt an, indem er, die in ihm aufsteigende elegische, wehmüthig resignirte Stimmung bewegend, sich mahnend vorhielt, wie nun die idyllisch schönen Tage von Rheinsberg unwiederbringlich dahin seien:

Abe, ihr Verse, du, der Flöte Klang.
Abe, ihr Freunde all, Voltaire und dein Gesang!
Ich trage jetzt die schwere Last der Krone,
Treu leb' ich meiner Pflicht und meinem Thron."

Wie von Anderen selten bezeugt, hatte Friedrich von der Aufgabe des Fürsten die erhabenste Vorstellung: je höher die Stellung, desto höher die Pflicht. „Will man,“ sagte er, „daß die Monarchie den Sieg behalte über die Republik, so muß der Monarch thätig und unbescholten sein und alle seine Kräfte zusammennehmen, um seinen Pflichten zu genügen.“

Im Gegensatz zu dem mit seinem prahlerischen Brumke, seiner weichlichen Ueppigkeit die Nemesis herausfordernden Versailler Königthum war es dem unablässig für das Wohl seines Staates wirkenden preussischen Heldenkönige wie Wenigen gegeben, durch seine Persönlichkeit der Monarchie eine höhere Weihe zu verleihen und, um mit Fürst Kaunitz zu reden, den Thron und das Diadem zu adeln. Es ist ganz im Geiste der strengen Pflichtlehre Kant's, seines kategorischen Imperativs, wenn der König noch in seinen letzten Tagen sagte: „Mein Stand verlangt Arbeit und Thätigkeit, mein Leib und Geist beugen sich unter der Pflicht. Daß ich lebe, ist nicht nothwendig; wohl aber, daß ich thätig bin.“

Selbst so unverdrossen in der Ausübung seines königlichen Berufes, war er auch berechtigt, Gleiches von Anderen zu verlangen und dem preussischen Staate mit dem berühmten Worte „Toujours en vedette! Tout soit force, nerf et vigueur!“ seine Aufgabe anzuweisen. Indem er so alle Kräfte antrieb und in Spannung hielt, zeigt sein hohes Vorbild in bedeutender Weise, was selbst ein kleiner Staat durch Einsicht und Thätigkeit seiner Fürsten vermag.

Als die Zeit nahte, in der Friedrich der Natur seinen Tribut zu zahlen hatte und die Aerzte ihm dringlich riefen, sich zu schonen, da selbst noch wollte er von Sorge für seine Person nichts wissen. Lange schon der Stütze des Stodes bedürftig, wollte er lieber den hinfälligen Körper zur Arbeit, zur Vitalität zwingen, als müßig sein. Wie er einmal an seinen Jugendfreund Jordan geschrieben: „Du hast Recht zu glauben, daß ich viel arbeite. Ich thue es, um zu leben, denn nichts gleicht mehr dem Tode, als der Müßiggang“ — so dachte und handelte er bis zu seinem Todestage (17. August 1786).

Des Sinnes heist es in seinem denkwürdigen Testamente u. A.: „Unser Leben ist ein flüchtiger Uebergang von dem Augenblicke der Geburt bis zu dem des Todes. Während dieses kurzen Zeitraumes ist der Mensch bestimmt, für die Gesellschaft, deren Mitglied er ist, zu arbeiten.“ Nachdem er dann des Näheren ausgeführt, wie er mit allen Kräften, „seine Pflichten gegen den Staat zu erfüllen“, bemüht gewesen sei, mahnt er seine Verwandten, „im Nothfall ihr persönliches Interesse dem Wohle des Vaterlandes, dem Vortheile des Staates zu opfern“ und „schließt seine letzten innigsten Wünsche in den letzten Hauch zusammenfassend, mit dem Mahn- und Segensrufe für sein Preußen: „Möge es stets mit Gerechtigkeit, Weisheit und Nachdruck regiert werden, möge es durch die Milde seiner Gesetze der glücklichste, in Rücksicht auf die Finanzen der am besten verwaltete, durch ein Heer, das nur nach Ehre und edelm Ruhme strebt, der am tapfersten verteidigte Staat sein!“

Die hohe Auffassung königlicher Pflicht, wie sie das ganze Walten Friedrichs des Großen durchdrang und in ihm in einer Klarheit und Festigkeit zu Tage trat, wie nie vorher in einem anderen Lande und durch einen anderen Herrscher, diese uneigennützigste Auffassung des Königthums als einer hohen und ernsten Pflicht hat unser Kaiser und König als ein edles Vermächtniß übernommen und zum innersten Eigenthum seiner Seele gemacht.

*) Aus „Kaiser Wilhelm“. Fünf Festreden von Dr. Joseph Schläter. (Gotha, bei F. A. Perthes.)

Er, in dessen wunderbaren Thaten und Erfolgen der Stern Friedrichs des Großen wieder aufleuchtete, ist sein wahrer und würdiger Erbe!

Gilt doch von Kaiser Wilhelm in allen Punkten und in vollem Umfange, was der treffliche Geschichtschreiber Ludwig Häusser von Friedrich dem Großen sagt: „In unserer ganzen Geschichte ist bis dahin keine Persönlichkeit zu erwähnen, an deren Größe sich die gesamte Nation so ohne Unterschied der Stämme und Meinungen wieder erhob. Daß dieser König den Hochmuth der vornehmen europäischen Politik züchtigte und die alte deutsche Waffenehre wieder zur vollen glänzenden Anerkennung brachte, daß er alle den Fremdlingen, die sich so lange übermüthig als die Herren gebehrt auf deutschem Boden, jetzt blutig heimzahlte und überall als der Ueberlegene, Rasche, Unbegreifliche erschien, dem auch die Gegner ihre Bewunderung nicht verweigerten, das war von unberechenbarer Wirkung für das ganze deutsche Leben. Hier wird der schlimme Ruf unserer schwächlichen und unbeholfenen Art glänzend widerlegt, hier ward ein deutscher König mit seinem Volke der Gegenstand des Neides und der Bewunderung eines ganzen Welttheils.“

Der unermülich thätige und wachsame König, in seiner schlichten, anspruchslosen Erscheinung, mit seinem scharfen Auge, seinem unverwundlich gesunden Sinne, seiner Verachtung des Scheins, der Lüge, der Schmeichelei seiner Gerechtigkeitsliebe — ist in zahllosen Geschichten, Erzählungen und Anekdoten in alle Kreise des Volkslebens eingebracht und wie keine andere Persönlichkeit unserer Geschichte das lebendige Eigenthum der Nation geworden. Er ist der einzige Mann, dem es mitten in der Zerrissenheit gelang, im ganzen Kreise der Nation populäre Wurzel zu schlagen, dessen verehrtes Vorbild bis in die entlegensten Gegenden in Palast und Hütte eine Heimstätte fand.“

Nach den Männern des Wortes und des Gedankens kam der Mann der That, der berufen war, das Testament Friedrichs des Großen zu erfüllen und zugleich das Wort seines königlichen Bruders einzulösen, daß die deutsche Kaiserkrone nur auf dem Schlachtfelde könne gewonnen werden.

Solchen Preis hat dem kaiserlichen Sieger gewiß nicht das lächelnde Glück zugeworfen, er war das Ergebnis langen, angestrengten Wirkens, die Frucht ernster Mühen. Unser König hat eben selbst am besten wahrgehalten, was er in der bei Antritt seiner Regierung erlassenen Proclamation seinem Staate als Norm vorgeschrieben: „Es ist Preußens Bestimmung nicht, dem Genuß der erworbenen Güter zu leben. In der Anspannung seiner geistigen und sittlichen Kräfte, in der Vereinigung von Gehorsam und Freiheit, in der Stärkung seiner Wehrkraft liegen die Bedingungen seiner Macht. Nur so vermag es seinen Rang unter den Staaten Europas zu behaupten.“

Beseidenen, schlichten Sinnes glaubt Kaiser Wilhelm mit Allem, was er erreicht, lediglich seine Schuldbiligkeit getan zu haben. In diesem wahren Spartanerthum ruht ein Zug antiker Größe, wie sie in der berühmten Inschrift des Simonides auf die Gefallenen von Thermopyla sich ausdrückt, welche die große That prunklos als einfache Pflichterfüllung darstellt:

„Wanderer, kommst Du nach Sparta, verkündige dorten, Du habest uns hier liegen gesehen, wie das Gesetz es befahl.“

In solcher Pflicht- und Berufstreue hat unser Kaiser einen nie erwarteten Thätigkeitstrieb in sich wach und rege erhalten, der verbunden mit der Strenge und Einfachheit seiner Lebensweise, seinem hohen Alter eine Nützlichkeit verlieh, wie sie — von Karl dem Großen und Barbarossa nicht zu reden — selbst im urgefunden classischen Alterthum von wenig Herrschern bezeugt wird. Wurde es doch an jenem seit Hannibal's Tagen furchtbarsten Feinde der Römer, dem pontischen Könige Mithridates, als etwas ganz Besonderes gerühmt, daß er noch mit 70 Jahren bewaffnet zu Pferde gestiegen sei. Unseren Kaiser aber sieht man noch mit der Last seiner Mächtig bald hier, bald dort zu kriegerischer Übung fest im Sattel!

Diese seltene, bis in's höchste Alter bewahrte, in strengem Pflichtgefühl begründete Arbeitsfrische und Arbeitslust dürfen wir als den hervor- stehenden Charakterzug Sr. Majestät bezeichnen, als die Krone und den Preis seines Lebens. Und damit ist er ein hohes Vorbild eben unserer Zeit, wo Arbeitscheu und Genußsucht das Verbrechen groß ziehen, wo nach einem treffenden Worte Fr. Freytag's, frivole Pflichtverachtung wie giftiges Gas die Atmosphäre des Jahrhunderts durchdringt. Daher auch vielfach jene allem frischen Streben, allem idealen Schwünge abholde politische und soziale Verstimmung, daher jene trübe und pessimistische Anschauung, die sich in weitesten Kreisen breit macht und selbst in der modernen Dichtung und Philosophie überreichen Ausdruck gefunden hat.

Holzversteigerung

in der

Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch den 24. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Walddistrikten **Eichzäpfchen (Rentmayer) No. 14** und **Rentmayer No. 17**, gleich hinter der Fischzuchtanstalt, im Schutzbezirk Clarenthal, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

4 birkenne Stämmchen zu 0,57 Fm., für Wagnerholz
70 Stück birkenne Rutzstangen II. Cl., geeignet,
190 dergl. III. "
5 Rmtr. buchenes Scheit- und 1 Rmtr. buchenes Prügelholz,
81 birkenes Prügelholz, sowie
50 Stück buchenen und 7600 Stück gemischte Wellen von guter Qualität;

sodann in den Distrikten **Gewachsenestein No. 13** (Müllers- wies) und **Rentmayer 18** (Windfall) zc.:

6 Rmtr. Nadelholz und 150 Stück dergl. Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September c. Die Versteigerung beginnt im Distrikt Eichzäpfchen bei dem Holzstoß No. 31, welcher im Kesselweg lagert.

Fasanerie, den 12. März 1880. Der Königl. Oberförster. 233 Flindt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. l. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt **Kohlhecke** folgende Holzsorten öffentlich meistbietend versteigert und zwar:

83 Raummeter eichenen Prügelholz, darunter 53 Rmtr. von je 2 Meter Länge, zu Pfosten, Pfählen zc. sehr geeignet,
1750 Stück eichene Wellen,
5 Raummeter buchenen Prügelholz,
1000 Stück buchenen Wellen,
13 Raummeter kiefernnes Prügelholz,
125 Stück kieferne Wellen.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelplatz vor Kloster Clarenthal. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 11. März 1880. Lanz.

Bekanntmachung.

Die am 1. d. Mts. in dem städtischen Walddistrikt „Oberer Gehren“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den Steigerern hiermit zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 19. März 1880. Der Oberbürgermeister. Lanz.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus dem städtischen Walddistrikt „Unterer Gehren“ wird hiermit wieder gestattet.

Wiesbaden, den 18. März 1880. Der Oberbürgermeister. Lanz.

Bekanntmachung.

Montag den 22. März c. Nachmittags 3 1/2 Uhr soll bei der „Vierstader Warte“ ein Kastanienstamm, ein Pappelstamm, sowie eine Parthie Abfallholz öffentlich versteigert werden.

Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 19. März 1880. Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr soll in dem Rathhause zu Wiesbaden, Marktstraße 16, Zimmer No. 1, die zu der Erbmasse der Frau Mathias Roos Wittwe daselbst gehörige **Gausbesitzung Wilhelmstraße 30** mit obervormundschastlichem Consense **abtheilungs- halber** versteigert werden.

Es besteht diese Besitzung unter No. 762 der Karte und des

Lagerbuchs in 78 Ruthen 6 Schuh = 19 Ar 51,50 Quadratmeter Hofraum, Garten und Gebäudefläche mit zweistöckigem Wohnhaus, ohne die besondere Hof-Einfahrt, 68' lang, 37' tief, einstöckiger Waschküche, 40' lang, 17' tief, einstöckiger Chaisen- und Holzremise, 40' lang, 17' tief, und zweistöckigem Stalle, 34' lang, 13' tief, belegen an der **Wilhelmstraße**, gegenüber den Kuranlagen, zwischen Banquier Dr. Verlé und dem Hotel Spehner.

Die Besitzung eignet sich ihrer vorzüglichen Lage wegen sowohl zu einer Herrschafts-Wohnung, wie auch zu jeder vornehmen Geschäfts-Einrichtung. Bei annehmbarem Gebote soll eine weitere Versteigerung nicht stattfinden. Näheres im Hause selbst, Parterre links.

Wiesbaden, den 9. März 1880. Der 2te Bürgermeister. 8035 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Rutschers Philipp Diefenbach von hier gehörigen Mobilien, als:

Tische, Stühle, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, Bettwerk, Weiszeug, Küchengeräthe zc.,

und **Vormittags 11 Uhr anfangend**, die zu demselben Nachlasse gehörigen

2 Chaisenpferde (Schimmel), 1 Landauer Wagen, 1 vier- süssiger Schlitten, 2 Pferdegeschirre, 1 Reitsattel zc.,

in dem Hause **Friedrichstraße 4** dahier gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. März 1880. Im Auftrage: 8644 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Nächsten **Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, läßt Herr Wyttenbach wegen Aufgabe des Geschäftes in seinem Laden

16 Neugasse 16,

nachverzeichnete Kurzwaaren, als:

Strickwolle, wollene Tücher, Cachenez, Wämmse, Einfleider, Strümpfe, Kinderjackchen, Schürzen, Corsetten, Kragen und Manschetten, Kransen, Epiken, Taschentücher, farbige Hemden, Blousen, Bänder, Shawls, Hosenträger, Strumpfbänder, Beinlängen, Futterstoffe, Sammt, Fransen, Kämme zc. zc., sowie 1 Laden- schrank

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zah- lung öffentlich versteigern.

Alle Sammtliche Waaren sind fehlerfrei.

Ferd. Müller,
Auctionator.

302

Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, Fußbodenlacks, sofort trocknend, in beliebiger Färbung, Leinölfirnis zum Anstrich der Fußböden, Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden, Pinsel in allen Sorten

empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von 7571 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Klavierschule, II. Theil, von Lebert & Stark zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 8917

1/2 **Parterrelogenplatz** (Rückst.) ist für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. R. Louisenplatz 6, Part. r. 8919

Ein **eiserner Gartentisch**, 6 Stühle und eine Bither billig zu verkaufen Herrngartenstraße 6, 1 Stiege hoch. 8901

Notizen.

Morgen Montag den 22. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilargegenständen, Werkzeug, Glas und Porzellan etc.,
in dem Hause Steingasse 25, eine Treppe hoch. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Maurergeräthschaften, in dem Hause Schiersteinerweg
No. 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Nauoder Gemeindevorstand Distrikt Bechhofen und
Quernach. Der Anfang wird im Distrikt Bechhofen gemacht. (S. T. 64.)

Mittags 12 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Abfahren der
Coaks aus der Gasfabrik zu den Häusern der Abnehmer, auf dem
Bureau des Gaswerks, Rathhauszimmer No. 68. (S. Tgl. 68.)

Nachmittags 3 Uhr:
Haus- und Güterversteigerung der Fräulein Theobore Handel zu Viebrich,
in dem horigen Rathhause. (S. Tgl. 68.)

Feinsten Vorschuß

per Rumpf (9 Pfd.) 2 Mt. 34 Pfg. empfiehlt
8934 L. Sattler, Tannusstraße 17.

Frische span. Orangen,

Maifräuter

empfehlen " A. Schirmer, Markt 10. 8966

Magazin: Hellmundstraße 13a, Stth.

Apfelfelée, hochfeines, per Pfd.	45 Pfg.
Apfelkraut, " I. per Pfd.	35 "
ditto " II. " "	18 "
Bonig (hiefiger), per Pfd.	55 "
Bruchraffinade, " "	45 "

Bei 5 Pfd. Engros-Preise. 7863 J. C. Bürgener.

Schnupf-Tabake.

Die hier so sehr beliebten

Wäschers Nanni,
Pariser Rappé No. 1,
Grand Cardinal

hält stets in frischer Waare auf Lager die Droguenhandlung
von J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-
Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit,
schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem
Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit
10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren F. Mann,
A. Schirg, F. Strasburger, sowie in Viebrich bei
Friedr. Keil. 8906

Ellenbogen- Möbel-Ausverkauf. Ellenbogen-

gasse 8. Wegen Umzug verkaufe von heute an sämtliche Holz- und
Polstermöbel, complete französische Betten, Deck-
betten, Kissen und Plumeaux zu und unterm Selbst-
kostenpreis.

8991 E. Himmighofen.

Hochstätte 4 sind neue, gut gearbeitete Möbel billig zu
verkaufen, als: 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch,
1 Waschkommode und 2 Kleiderschränke. 8953

Anlauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeinde-
badgäßchens. 9119

Wiener Concurrenz-Gesellschaft.

Eine große Parthie in Socken und Strümpfen, seibene
und baumwollene,
eine große Parthie Herrenhemden und Damen-
Unterröcke,
eine große Parthie schönsten und elegantesten Damen- und
Kinderschürzen, auch reizend schöne Kinder-
Kleidchen,
eine große Parthie hochfein gestickte Schweizer Stidereien,
eine große Parthie Sammt-, Atlas- und Seiden-
Bänder in allen Farben

muß noch vor Ende dieses Monats
wegen des in Kraft tretenden Gesetzes: Besteue-
rung der Wanderlager mit 50 Mark
wöchentlich, gänzlich ausverkauft werden.

Darum eilet! eilet! Wo?! wo?!

in dem großen Laden

Langgasse 3

zu dem

8944

Massen-Ausverkauf von B. Teichmann,

Mitglied der Wiener Concurrenz-Gesellschaft.

Ich Unterzeichneter erlaube mir ganz ergebenst an-
zuzeigen, daß ich aus dem unter der Firma

Kaiser & Elsenheimer

seit her betriebenen

Kellerei-Artikel- & Mineralwasser-
Geschäft

ausgetreten bin und auf hiesigem Platze (Kirchgasse
No. 36) ein gleiches Geschäft unter
meiner eigenen Firma begründet habe.

Gleichzeitig theile ich den verehrten Consumenten
noch mit, daß mein Mineralwasser eigenes
Fabrikat (nicht von außerhalb bezogen) ist.

Achtungsvoll

8839 Johann Elsenheimer.

Alle Sorten Delfarben & Fußbodenlache,

zum Anstrich fertig, empfiehlt

8654 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Brillante Eierfarben

in Packetchen à 10 Pfg. empfiehlt

8708 J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Giftfreie Ostereierfarben

= in Packetchen à 10 Pfg., für 15-20 Eier ausreichend, =
empfiehlt Ferd. Mann, gr. Burgstraße 8.

Eine Partie schöne Mauskartoffeln, auch gut zum Segen,
per Malter 10 Mt., zu haben Marktstraße 12, 1 St. h. 8937

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 168
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermietten.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von Carl Mand, Coblenz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 168
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin
(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.
Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkauften und Vermietten.
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

In **Kraft's Corsetten-Fabrik,**
30 Friedrichstraße 30,
werden Corsetten für Damen und Kinder angefertigt in
neuesten, beststehenden Façons. Billige Preise. Reparieren
und Waschen ebendasselbst. 8569

Kinderkleidchen
weiß und farbig; Einbände für kleine Kinder in großer
Auswahl bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148

Als die zarteste und reinste aller Seifen (frei
von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und
weiss macht, empfehle
Lohse's Lilienmilch-Seife,
an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von
Gustav Lohse, Parfumeur, Berlin,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.
Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig,**
sowie in allen renommierten Parfümerien
etc. etc. 217

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle
Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.,**
pract. Hebamme, 13 Bepelsstraße 13 in Mainz. 12312

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr anfangend:
Concert à la Strauss.
Entrée frei. 136

Restauration Rieser,
3 Geisbergstraße 3. 6081
Concert à la Strauss.

„Storchneß“.
Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:
Concert.
Eintritt frei. 8945

Gasthaus zum goldenen Lamm,
26 Mehrgasse 26.
Heute: **FREI-CONCERT.**
Ch. Petri. 8935

Restauration „Zum Mohren“,
15 Neugasse 15,
empfiehlt fortwährend einen guten Mittagstisch zu 1 M.,
sowie stets reichhaltige Speisekarte und reine Weine, besonders
einen vorzügl. Moselwein zu 30 Pf. per 1/2 Schoppen. 5694

Zum „Eisenbahn-Coupé“,
22 Hochstätte 22. 8947
Heute Morgen von 10 Uhr ab: **Goulasch, Seemuscheln.**

Marktstraße 8. Marktstraße 8.
Rheingauer Weinstube
empfiehlt fortwährend ihre nur reinen Naturweine, be-
sonders einen 1876r per 1/2 Schoppen zu 25 Pf. Restau-
ration nach der Karte. 8050

Feinstes 8896
Culmbacher Exportbier,
Winter-Lagerbier
von Gebr. Esch,
Speierling, vorzüglich, zu Malwein geeignet,
bei **Weidmann, Röberstraße 35.**

Restaurant Beau-Site
empfiehlt **W. Kimpel.** 6143

Haffauer Bierhalle,
Frankfurterstraße 21,
empfiehlt ein gutes Glas Bier.
15089 **Leopold Wagner.**

Straßenmühle.
Ein vorzüglicher Schoppen Aepfelwein nebst ausgezeich-
netem Biersteiner, sowie Flaschenbier und gute Speisen
zu haben. Achtungsvoll **Math. Budinger.** 8837
Die Gewinn-Liste der Riffinger Kirchenbau-
Lotterie ist gegen 20 Pf. anzusehen bei
8788 **Schug, Webergasse 37, 1 Treppe.**

Vom 24. d. Mts. an halte ich meine Sprechstunden in meiner **Privat-Augenheilkunst, Taunusstraße 59**, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Sonntags nur Vormittags.

8922 **Dr. Hermann Pagenstecher.**

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von **Zahnkrankheiten**. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai, Mühlgasse 2**, im Hause des Herrn Heinrich Heyman. 8692

Communion-Kerzen & Brautfränze,

Maiblumenfränze von 1 Mt. 50 Pfg. bis 5 Mt. stets vorrätig bei **C. Kuhmichel, Friedrichstraße 22**. 7145

Das
Magazin für Haus- & Kücheneinrichtungen
von

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13,

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Bogeltäfige, lackirt und verzinkt,
Bedtäfige,

sowie

7101

Papagei-Käfige in vier Größen.

Rosen-Glycerinseife

von **F. M. Farina** aus Köln,

in Stangen à $\frac{1}{2}$ Pfund 50 Pf.,

bei Abnahme von

5 Stangen à 45 Pf.,

10 " à 40 "

in Kistchen von 20 Stangen à 36 Pf. per Stange,

Auschuß-Rosen-Glycerinseife in Stücken

per Pfund 80 Pf.,

bei 5 Pfund à 70 "

sowie alle **medizinischen Seifen** sind zu haben in der **Drogen-Handlung** von

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

6125



Die
Jalousienfabrik

von

Chr. Maxaner,
Wellrigstraße 44,

liefert **Rolläden** mit Leinwand oder Feder-Verbindung, **Räden** von gewelltem Stahlblech, sowie **Zug-Jalousien** in beliebigem Anstrich bei reicher

Auswahl von **Lambrequins** unter Garantie.

Reparaturen, sowie **Neuerschnüren** von Zug-Jalousien werden angenommen und billigt berechnet. 7709

Zwei zweispännige, silberplattirte und ein einspänniges, silberplattirtes **Geschirr** zu verkaufen **Wellrigstraße 17**. 8976



Neue Musikalien.

In unserem Verlag erschien und ist durch jede Buch- und Musikalien-Handlung zu beziehen:

Mengewein C., op. 10, **Frühlingsbilder**. 6 leichte Charakterstücke f. Pfte.; für den Unterricht genau mit Fingersatz versehen. Preis jeder Nummer 80 Pfg.

Früher erschienen:

Freundenberg, W., op. 25, # 1 Salon-Polka, # 2 Walzer f. Pfte.

" op. 26. Vier Lieder f. 1 Singst. (Erwartung. An die Waldvögel. Verschwiegene Liebe. Sehnsucht.)

" op. 27. Wohin? (Schubert.) Transcription f. Pfte.

B. Voigt, op. 12. Albumblätter # $\frac{1}{2}$ für Pfte.

Sämmtliche Piegen wurden von der Kritik bereits mehrfach warm empfohlen.

Wolff & Cie., Taunusstrasse,
Musikalien- und Piano-Magazin,
Leihinstitut.

Ueber die **Freundenberg'schen** Lieder schreibt die Tonkunst: Diese Lieder sind dem vielseitigen Tonsetzer wieder so recht nach seiner vielgewandten **Musen-Natur** gelungen. An **Varnhagen** von **Ense's** urbanen Schliff reiner Unbefangenheit und hochge- und durchbildeten Stils erinnert seine Musik auch hier. Sie ist so recht zupassend für den Salon der geistreichsten Kunstgesellschaft geschrieben. Nirgends zu weltchmerzlich etwa und noch weniger irgend Mal etwa inconvencionell derb. Hiernach mögen sich ihm die Freunde beigesellen. Es werden nicht wenige sein, wenn's das Glück nur wollte, dass der Componist ihnen überhaupt nur vorgestellt würde, d. h., dass sie seine Sachen nur kennen lernten. Bei der barocken Richtung unserer Zeit, was öffentliche und häusliche Musikpflege anbetrifft, ist darauf freilich nicht zu rechnen. 8899

Die **Gröfning**
unserer

Oster-Ausstellung

zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Brenner & Blum,
Conditorei,

8868

Schützenhofstraße 1.

H. Wenz, Conditor,

4 Spiegelgasse 4,
empfiehlt seine

Ausstellung von Oster-Gegenständen.

Besonders empfehle noch **Hasen, Lämmer und Eier** von **Biscuitmasse**. 8903

Rauch-Zabake

(Reinschnitt) von der **Comp. La Ferme** in **Dresden**, von **Eckstein** in **Göttingen** und anderen Fabriken von 10 Pfg. an per Paquet, niedliche Pfeifen dazu (**Rauchköpfe**), billigt bei **G. M. Bösch, Webergasse 46**. 8916

Havanna-Auschuß-Cigarren

à 5 Pfg. per Stück in ganz vorzüglicher Qualität wieder angekommen bei **Heinr. Fett, Kirchgasse 47**. 8902

Für Confirmanden!

empfehle zu sehr billigen Preisen:

Gestickte Taschentücher, weiße Barben, Strümpfe, Corsets, weiße Unterröcke und Hosen mit und ohne Stiderei, Hemden, Kragen, Manschetten und Oberhemden. 129

Ferner empfehle: **Schweizer-Stiderei, Kinderkleidchen, Kinder- und Damen-Corsets** in großer Auswahl, **Kinder- und Damenstrümpfe** in weiß und farbig, **jämmtliche Wäsche** für Herren, Damen und Kinder. **Mull-, Zwirn- und Füll-Gardinen** in guter Qualität zu sehr billigem Preise.

C. Warlies, 35 Langgasse 35.

Für Confirmanden! 8869

Handschuhe

billigst in der

Handschuh-Fabrik R. Reinglass.

Detail-Verkauf: **Neue Colonnade 18.**

Eine große Anzahl

weiße

Gardinen

in
Resten von 2, 3 und 4 Fenstern
zu sehr billigen Preisen
zum Verkauf gestellt. 277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

M. Wolf Zur Krone.

Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u., glatt und geschnitten, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirthe u. die möglichst billigsten Preise. „Reparaturen“.

11143 **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**

G. Okel, Gutmacher, Michelsberg No. 3,

empfehlst sich im Waschen, Färben und Färbmieren von **Filz- und Strohhüten.** 7716

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehle zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Teppiche,

acht englische Waare, zum Fabrikpreis bei

6494 **J. & F. Suth, Friedrichstraße 14.**

Weisse Gardinen

zu billigsten Fabrik-Preisen

empfehlte

Franz Allstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

NB. Bei Baarzahlung 5 pCt. Seonto. 7543

Tapeten,

Wachstuch und Mouleaux

in größter Auswahl und zu äußerst billigen Preisen empfehlen

Häuser & Rauschenbusch,

7073

8 Marktstraße 8, Ecke der Mauerstraße.

Patentirte Rouleaux-Stangen,

durch selbstthätigen Mechanismus beliebig auf und ab zu stellen, liefern incl. Laufseilen billigt

Bimler & Jung,

7658

Langgasse 9.

Tisch-Bestede,

Messer, Gabeln und Löffel, in großer Auswahl bei

7212

M. Rossi, Bimbleber, Metzgergasse 2.

Ich wohne nicht mehr Roderallee 36, sondern

Kirchgasse 22, 3 Stiegen hoch.

8702

Marie Söll, geb. Sterzel, Friseurin.

Zwei wohlerhaltene **Treppen** von Eichenholz, eine von 18 Stufen mit Geländer und eine von 11 Stufen ohne Geländer, sind billig zu verkaufen große Burgstraße 4. 8866

Ueber die **P. Kneifel'sche****Haar-Tinktur.**

Herrn **P. Kneifel**, Dresden. — Veranlaßt durch die ausgezeichnete Wirkung Ihrer Haar-Erzengungs-Tinktur fühle ich mich gedrungen, Ihnen mit dem Gefühle innigsten Dankes mitzutheilen, daß nach Anwendung obiger Tinktur die **großen** fahlen Stellen auf dem Kopfe meines Sohnes **vollständig** verschwunden sind. Diese Tinktur verdient in der That vorzügliche Empfehlung. Zu diesem Urtheil fühle ich mich um so mehr veranlaßt, als mir von verschiedenen Ärzten auf meine Anfragen und nach jeweilig erfolgter Besichtigung der fahlen Stellen die **Wiedererzeugung neuer Haare** daselbst für **unmöglich erklärt wurde**. — Hochachtungsvoll **Johann Aug. Neubert**, Mühlenbestzer. Zahnsdorf b. Chemnitz, den 3. Oct. — Alleiniges Depot in **Wiesbaden** in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mf. bei **J. Lewandowski**, Kirchgasse 14. 327

Wegzugs halber ist von privater Seite eine ganz neue, prachtvolle und moderne **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz mit Teppichen und Vorhängen äußerst billig zu verkaufen. Näh. Exp. 8904

Cours de Conversation française, 2 leçons par semaine, 4 M. par mois. Helenenstr 23, Part. rechts. 8828

Eine Dame sucht eine Friseurin, um sich täglich frisiren zu lassen. Näh. Exped. 8925

Friseurin und **Putzmacherin** empfiehlt sich. Näheres Ellenboengasse 10. 8993

Damen Liebhaberinnen von Thieren

werden wegen Abreise ein Paar schöne, junge **Mädchen** angeboten und nur sehr guten Händen übergeben. Adressen unter O. P. 17 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8958

Bauplätze in schöner Lage per Ruthe 300 und 200 Mark. C. H. Schmittus. 8998

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die kleine Webergasse 10 dem schönen **Wilhelm Stritter** zu seinem 41. Wiegenfeste. 8957

Morgen wollen wir lustig sein beim B. 3 Dem Mitglied **A. R.** von Rimbach gratuliren zum heutigen Tage **Die Spundenflopper.** 8736

Verloren, gefunden etc.

Ein Dienstmädchen verlor am Freitag Abend von der Taunusstraße nach der Sonnenbergerstraße ein kleines, lebernes **Portemonnaie**, enthaltend 5 Mark in Gold und 2 glatte goldene Ringe mit weißem Stein, eingravirt E. H. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8999

Verloren am Freitag Nachmittag ein goldener **Manfchettenknopf**. Gegen Belohnung abzug. Karlstraße 21, 3. Stock. 8911

Eine weiß- und schwarz-grau gefleckte, große **Katze**, auf den Namen „Bertha“ hörend, ist mir abhanden gekommen und bitte um Rückgabe gegen Belohnung. Im Uebrigen warne ich vor deren Zurückhaltung. Langsdorf. 8948

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine tüchtige **Wäsche- und Putzfrau** sucht noch Kunden. Näheres Taunusstraße 43, 3 Stiegen hoch. 8974

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchhofsgasse 7, 3 St. hoch. 8969

Eine geübte **Büglerin** sucht Stelle, woselbst sie jeden Tag Beschäftigung hat. Näh. kleine Burgstraße 7. 8908

Ein **Hausmädchen**, welches 5 Jahre in einer Stelle war, gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle zum 1. April durch **Ritter**, Webergasse 15. 8996

Hotellköchin, perf., sucht Sommer-Engagement. N. Exp. 8916

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Römerberg 17a, 2 Treppen. 8912

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, für alle Küchen- und Hausarbeit, **außer waschen**, sucht Stelle. Näheres Adolphstraße 1, 2. Stock. 8918

Ein älteres, geübtes Mädchen (**16 Jahre** bei einer Herrschaft), sucht in einem ruhigen Hause baldigst Engagement. Näh. Mainzerstraße 25. 8521

Eine reinliche, feinschmeckerische Köchin, welche noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Anstaltsstelle an. Näh. im Paulinenstift. 8936

Ein **braves, fleißiges Mädchen** sucht auf 1. April oder auch später Stelle als **Hausmädchen** oder als **Mädchen allein** in einer kleinen Familie. Näheres Friedrichstraße 7, Bel-Étage. 8943

Ein geübtes Mädchen sucht zum 1. April Stellung bei größeren Kindern oder bei einer Dame. Näheres Leberberg 1, 2 Stiegen hoch. 8989

Eine **Küchenhaushälterin**, welche in Hotels 1. Ranges thätig war, sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnstraße 8. 8975

Stellen suchen: Eine geprüfte Gouvernante (Genferin), ein junges, gebildetes Mädchen aus Nürnberg, welches als Kammerjungfer und zugleich als Bonne ausgebildet, ein besseres Mädchen als Bonne oder Hausmädchen, eine gebildete Wittwe, welche engl. und franz. spricht, zur Stütze der Hausfrau u. durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 8996

Ein **starkes Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näh. Goldgasse 17, 2 Stiegen hoch. 8952

Zwei Zimmernädchen, welche nähen und bügeln können, eine Kammerjungfer, 2 Köchinnen, sowie Kindernädchen wünschen Stelle durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8990

Einige tüchtige Mädchen von außerhalb, welche noch nicht gedient, aber zu empfehlen und zu jeder Arbeit willig sind, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8996

Ein verheiratheter Mann, der **serviren** kann, sucht Stelle als **Diener** oder **Hausbursche**. Eintritt zum 1. April. Näh. Frankenstraße 20, 3 Stiegen hoch. 8956

Personen, die gesucht werden:

Ein **Ladenmädchen** in ein feineres Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8971

Ein **starkes, braves Dienstmädchen** gesucht Röberstraße 23. 8995

Gesucht: Küchenhaushälterin, Weißzeugbeschließerin, tüchtige Köchin für ein Restaurant in Gms, Kellnerinnen von gefälliger Aeußern für hier und außerhalb, ein nettes Brunnennmädchen und ein Lehrling für ein Glas- und Porzellan-Geschäft durch **Ritter**, Webergasse 15. 8996

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht von **Eduard Böhm**, Marktstraße 32. 8951

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen und Hausmädchen, welche serviren können, d. **Fr. Schug**, Weberg. 37. 8933

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit auf Anfang April gesucht. Näheres Expedition. 8925

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges, in der Haushaltung und im Kochen erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen Friedrichstraße 22, 1. Etage. 8923

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen, das etwas nähen kann auf 1. April zu Kindern gesucht. Näheres Abrechtstraße 33 zwischen 9 und 11 Uhr. 8911

Ein **braver Junge** im Alter von 14 bis 15 Jahren zur **Verichtung leichter Arbeit** gesucht Adolphsallee 17, Seitenb. 8921

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Römerberg 26. 8931

Ein Schreinerlehrling gesucht von M. Römelberger, Helsenstraße 16. 8980
In meinem Geschäft ist für einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen und von braven Eltern eine **Lehr- lingsstelle** offen. **J. M. Baum.** 8959
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine auswärtige Familie ohne Kinder sucht zum 1. October für längere Zeit in freier Lage eine der Neuzeit entsprechende Wohnung von 4-5 Zimmern. Kapellenstraße, Geisbergstraße, Schöne Aussicht werden vorgezogen. Offerten unter J. K. 29 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8985

Gesucht auf gleich

von einer alten Dame 1-2 unmöblirte Zimmer, Parterre oder 1 Treppe, in der Nähe des Curhauses und der Anlagen. Off. nebst Preisangabe unter R. R. 20 bef. die Exp. d. Bl. 8929
Zwei kleine, unmöblirte Zimmer von ruhigen Leuten (zwei Personen) zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 8928

Angebote:

Adlerstraße 38 ein gr. Zimmer und Küche zu verm. 8978
Bleichstraße 14 ist ein kleines, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermietzen. 8870
Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermietzen. 8954
Pochstraße 10 ist ein Dachlogis nebst Zubehör zu vermietzen. 8992
Morißstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermietzen. 8963
Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermietzen. 8939
Wellrigstraße 3, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. 8968
Ein freundl. möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost an einen Herrn, auch Schüler oder Schülerin billig zu vermietzen Hellmundstraße 13, 2 St. h. 8965
Ein möblirtes, freundliches Zimmer zu verm. Helsenstraße 16, 1 Etage hoch. 8980
Eine möbl. Mansarde zu verm. Friedrichstraße 9, 1 St. 8932

Laden mit Spezerei-Geschäft

und Wohnung ist sofort zu vermietzen Schwalbacherstraße 11, der Kaserne gegenüber. 8987
Werkstätte zu vermietzen Michelsberg 8. 8900
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Danksagung.

Für die uns bei dem Verluste unserer guten Mutter, der Frau

Margarethe Hammelmann,

in so überaus reichlichem Maße zu Theil gewordenen Beweise aufrichtiger und herzlicher Theilnahme sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

8920 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

19. März.

Geboren: Am 13. März, dem Tuchhändler Carl Adernann e. S. R. Hugo. — Am 16. März, dem Badmeister Carl Loß e. S. R. Carl Friedrich. — Am 16. März, dem Schuhmacher Johann Spiek e. L. R. Wilhelmine Therese. — Am 18. März, dem Tagelöhner Philipp Beres e. L.

Aufgehoben: Der Herrschneidergehilfe Anton Klemt von Ludwigsdorf, Kreises Neurobe, Reg.-Bez. Breslau, wohnh. dahier, und Johanneette Margarethe Seenlaub von Schuppach, M. Runkel, wohnh. dahier.
Verheirathet: Am 18. März, der verm. Bäcker Vincent Urbas von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Klose von Obrißheim, Bezirksamts Frantenthal in Rheinbayern, bisher zu Obrißheim und Mainz wohnh.
Gestorben: Am 18. März, Christian, S. des Tagelöhners Ludwig Ganderheim, alt 4 J. 2 M. 16 T. — Am 19. März, Emma Caroline, T. des Steinbauergehilfen Johann Kaller, alt 24 T. — Am 19. März, August Carl Christian, S. des Ländergehilfen Carl Diehl, alt 9 M. 16 T.
Berichtigung: In dem Auszuge vom 15. L. M. in No. 65 d. Bl. muß es unter „Gestorben“ in der 3. J. v. o. 59 J. 4 M. 13 T. statt 35 J. 1 M. 13 T. heißen. Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. März 1880.)

Adler:

Heimpel, Kfm., Frankfurt.
Mettenleiter, Kfm., Frankfurt.
Mohr, Kfm., Berlin.
Bodde, Kfm., Hanau.
Gutzzeit, Stud., Karlsruhe.
Levy, Kfm., Paris.
Schmidt, Kfm., Brandenburg.
Schnell, Kfm., Lörrach.

Alteesaal:

Frank, Fr., Remagen.
Ried, Fr. Rent., Frankfurt.
Weydt, Fr. Rent., Frankfurt.

Schwarzer Hock:

Bauer, Frau Baron m. Kind u. Bed., Schweden.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:
Goldschmidt, Fr. Banqu., Breslau.
Goldschmidt, Stud., Breslau.

Einhorn:

Hoch, Kfm., Gömzingen.
Hänsel, Kfm., Gömzingen.
Schulte, Kfm., Düsseldorf.
Franken, Ober-Insp., Mannheim.
Berg, Fr., Heidelberg.

Eisenbahn-Hotel:

Kreutz, Karlsruhe.
Schulmeister, Ingen., Köln.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Hück, Elberfeld.

Grüner Wald:

Schleussner, Homburg.
Markmann, Kfm., Barmen.
Schlager, Fabrikbes., Darmstadt.
Härtl, Kfm., Lahra.
Emmel, Kfm., Mannheim.
Roth, Kfm. m. Schw., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Holthoff, Rechtsanwalt, Berlin.
Riese, Kammersänger, Dresden.

Alter Nonnenhof:

Rontgen, Prof. Dr., Giessen.

Rhein-Hotel:

Dietrich, Prof., Darmstadt.
Jacobs, Rent., Cape of Good Hope.
Wolf, Musikdirect., Marburg.
Alexander, Kfm., Hamburg.
Markus, Kfm., Cape of Good Hope.
Adams, Rent., m. Fr., Irland.

Tannus-Hotel:

Büsgen, Dr. med., Weilburg.
Wild, mit Fr., Dresden.

Hotel Victoria:

Robertson, Rent. m. Fr., London.
Polak, Rent. m. Fr., Holland.

Hotel Vogel:

Veeck, Kfm., Idar.
Bingel, Fabrikbes., Heidelberg.
Schacht, Kfm., Ludwigshafen.
Kerdel, Kfm., Venezuela.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 19. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Vint.)	837.89	837.43	836.47	837.26
Thermometer (Reaumur)	+0.4	+8.2	+6.8	+5.18
Luftspannung (Bar. Vint.)	1.57	1.96	1.84	1.79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76.3	48.0	50.6	58.90
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter. völl. heiter. theilw. heiter.			—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Tournai 50 Fr.-Loose von 1878.) Ziehung vom 1. März. Hauptpreise: 4000 Fr. No. 2568, 500 Fr. No. 3239, 250 Fr. No. 21540, je 100 Fr. No. 5574 7466 8147 12023 21119 22981 27469 31960 42039 und 43718. Zahlbar am 1. October 1880.

(Russische Prämien-Anleihe von 1866.) Bei der Ziehung am 15. März gewonnen: 200,000 Rubel No. 36 Serie 4940; 75,000 Rub. No. 2 S. 2313; 40,000 Rub. No. 29 S. 7988; 25,000 Rub. No. 40 S. 4538; je 10,000 Rub. No. 19 S. 11124, No. 5 S. 11575, No. 50 S. 19152; je 8,000 Rub. No. 48 S. 1374, No. 13 S. 10058, No. 28 S. 16071, No. 23 S. 18295, No. 7 S. 19942; je 5,000 Rub. No. 13 S. 870, No. 27 S. 2683, No. 6 S. 7569, No. 1 S. 8472, No. 27 S. 11056, No. 11 S. 13204, No. 41 S. 15704, No. 42 S. 19838.

Frankfurt a. M., 19. März 1880.

Gold-Course.

Holl. Ellbergeld 168 Rm. 70 Pf.
Dufaten 9 " 55-60 "
20 Fres.-Stücke 16 " 19-23 "
Sovereigns 20 " 40-45 "
Imperialen 16 " 70-74 "
Dollars in Gold 4 " 24 b. "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.50 B. 169.10 G.
London 20.53 B. 49 G.
Paris 81.10 B.
Wien 172 B. 171.65 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Kassabank-Disconto 4.

Die Gouvernante.

Roman von E. Melnee, Verfasserin von „Im Kloster“, „Elga“ u. s. w.

(82. Fortsetzung.)

Lord Rutland nahm nicht an der Gondelfahrt Theil. Er streckte sich am Ufer auf den Rasen hin, stützte den Kopf in die Hand und sah gedankenvoll dem fröhlichen Treiben zu. Wolf lag neben ihm, seinem Herrn Gesellschaft leistend. Bianca's Augen wanderte oft zu ihm hinüber. . . ihr war so weh um's Herz, und doch mußte sie scheinbar unbefangen in die Fröhlichkeit der Anderen einstimmen. Doctor Stone, welcher ihre Gondel führte, sowie Lady Burnham und Colonel Watley überboten einander an Wit und heiterer Laune. Die Lady hatte ihre Zither, welche sie gern und sehr gut spielte, mitgebracht, um mit Bianca Duette singen und dieselben begleiten zu können. Sie war im Elfaß erzogen und hatte in der Pension dort nicht nur deutsch sprechen, sondern auch bei einer deutschen Gesangslehrerin mit Vorliebe deutsche Lieder singen gelernt. Sie besaß eine helle, klare Sopranstimme, die gar lieblich zu dem vollen, weichen Mezzo-Sopran Bianca's stimmte.

„Ich wollt', meine Liebe ergösse sich all' in ein einzig Wort! . . .“ tönte es in den Wald hinein.

Ein schönes Lied, von schönen Menschenstimmen mit Verständniß und Innigkeit vorgetragen, spricht nirgends so tief ergreifend zum Herzen, als in der freien, großen Natur. Auch zu Lord Rutland's Herzen sprach es und stimmte dasselbe weich und sehnuchtsvoll.

„So wird mein Bild Dich verfolgen, bis in den tiefsten, tiefsten Traum! . . .“ erklang es langsam verhallend vom Wasser herüber.

„Bis in den tiefsten Traum . . .“ warf leise das Echo aus dem dunkeln Waldesgrün zurück. . . bis in den tiefsten Traum schienen die einzelnen, glänzenden Sonnenstrahlen zu wiederholen, welche sich durch die Zweige der hohen Tannen Bahn brachen und auf der grünen Wasserfläche um die weißen Kelche der Wasserrosen spielten.

Als man des Ruderns und Singens müde geworden und eine Gondel nach der anderen an das Ufer stieß, machte der Lord immer noch keine Miene, sich zu erheben, sondern rief seiner Schwester, als sie ihn aufforderte, sich ihr anzuschließen, zu:

„Bringe nur Mrs. Willington in Sicherheit, ich habe meine liebe Noth, Wolf festzuhalten. . . ich folge später nach.“

Mrs. Willington verwünschte das grimmige Thier. Sie hatte sich vorgenommen, Lord Rutland zum Begleiter zu gewinnen, aber sie fürchtete den Hund zu sehr, und führte eiligst mit Mr. Steward den Zug an, die mißmuthige Miene des über diese Ehre wenig erbauten bachelor's nicht beachtend.

Doctor Stone's Rachen war der letzte. Als Lord Rutland bemerkte, daß derselbe noch einige Fuß vom Ufer entfernt, im Schilf festsaß, sprang er auf und half denselben frei machen. Er reichte Lady Burnham die Hand beim Aussteigen und wollte dann auch Bianca behilflich sein, Colonel Watley war ihm zugekommen. Er trat zurück und wartete, bis sich die kleine Gruppe dem Eingange des Tunnels näherte, dann folgte er langsam mit Wolf. Doctor Stone führte Lady Burnham; Colonel Watley wurde an Lady Kate's Seite gerufen, welche allein auf die Säumigen gewartet hatte, während die übrige Gesellschaft schon ein ziemliches Stück Weges voraus war, so daß man nur noch von Weitem die hellen Gewänder der Damen erblickte und ihr heiteres Lachen hörte.

Bianca war kaum einige Schritte im „Tunnel“ gegangen, als Lord Rutland sie einholte und neben ihr blieb. Wolf folgte ihnen auf dem Fuße. Bianca war wunderbar zu Muthe, als sie so dicht neben dem finsternen Mann dahin schritt, dessen hohe Gestalt in dem engen Rahmen dieses Waldweges noch höher erschien als sonst. Er hatte den Strohhut abgenommen und schien es nicht zu fühlen, daß die Zweige hier und da seine Stirne berührten. Endlich brach er das Schweigen.

„Der Zufall will, daß Sie noch einmal meine Gesellschaft dulden müssen, Miß Orlandi, doch hoffe ich, es werde Sie der Gedanke, daß es zum letzten Male ist, und Sie von morgen an von meiner Gegenwart befreit werden, dafür entschädigen.“

Bianca blieb stumm. Was sollte sie erwidern? Sie konnte ihm doch nicht sagen, wie sehr der Gedanke, daß es zum letzten Male sei, sie schmerze, und eine höfliche Redensart. . . wie schwer finden wir eine solche, wenn unser Herz bewegt und von Leid erfüllt ist.

Um Lord Rutland's Lippen zog ein bitteres Lächeln. Sie widersprach nicht, sie konnte wirklich keine Biege sagen, nicht einmal aus Höflichkeit, oder wenigstens wurde es ihr sehr schwer. Warum konnte er sich über diese stumme Ausdruckslosigkeit nicht freuen. . . er liebte dieselbe doch sonst so sehr?

„Miß Orlandi,“ begann er wieder, „als ich Sie heute Morgen fragte, ob Sie mir mein unhöfliches Benehmen verzeihen wollten, wenn ich mein Unrecht gut zu machen suchte, wiesen Sie mich mit den Worten zurück, daß Alles, was Anderen Ueberwindung koste, für Sie keinen Werth habe. Ich glaube das, in diesem Falle besonders. Aber es gibt gar Manches, das keinen Werth hat und uns doch freut, weil wir den guten Willen des Anderen sehen. . . ich hatte mir eingebildet, Sie würden mir wenigstens für diesen ein freundliches Wort, einen Dank gönnen; war auch das zu viel verlangt?“

„Ja!“ kam es fast unfreiwillig von Bianca's Lippen.

Er blickte auf seine schöne, wortfarge Begleiterin nieder, als er langsam fragte:

„So sehr zürnen Sie mir? Sie denken doch sonst groß und milde und tragen Niemand eine Kränkung nach. . . freilich, ich habe zugestanden, daß die meinige absichtlich war, aber ich gebe Ihnen mein Wort, daß sie nicht kleinlichen Ursachen entsprang. Ich glaube Ihnen schon am ersten Abend meines Hierseins bewiesen zu haben, daß ich Vorurtheile nicht länger festhalte, als bis man mir beweist, daß sie unberechtigt sind.“

Bianca hatte sich gesammelt und fragte nun ruhig:

„Wenn Sie kein Vorurtheil mehr gegen meinen Beruf hegen. . . wodurch sonst habe ich mir Ihren Haß zugezogen, Lord Rutland, daß Sie sich so viele Mühe geben, mir wehe zu thun?“

„Haß? . . . Miß Orlandi, ich. . . hasse Sie nicht.“

Der Ton seiner Stimme war so seltsam weich, so innig, daß sie erbehte.

Er bog einen Zweig zurück, der sich in den Weg drängte und ihr Gesicht streifte. Sie wandte hastig den Kopf zur Seite, als seine Hand dabei ihr Haar berührte, und streichelte Wolf, der seinen schwarzen Kopf an ihre Hand drängte.

„Ich kann Ihnen nicht sagen, was mich dazu trieb, Ihnen so schroff zu begegnen, aber es war kein Haß, Miß Orlandi, wollen Sie mir das glauben?“

Er hätte so gern in Bianca's Antlitz geblüht, aber es war gesenkt und von ihm abgewandt.

„Ja, Lord Rutland, ich glaube, was Sie sagen, und habe nie tiefer als in diesem Augenblick gefühlt, wie beglückend es ist, ohne Zweifel, ohne Mißtrauen dem Wort eines Anderen glauben zu können, auch dann, wenn sein Thun in directem Widerspruch zu demselben steht. Wenn der Fall entgegengesetzt wäre und ich die Frage: „Wollen Sie mir glauben?“ an Sie gerichtet hätte, so würden Sie spöttisch gelacht und mir versichert haben: Sie könnten nicht glauben.“

„Doch, Miß Orlandi, Ihnen kann ich glauben.“

Bianca schüttelte das Haupt.

„Aber doch nur unter dem Vorbehalt,“ daß Sie sich keinen Augenblick wundern, wenn Sie mich auch als falsch erkennen, wie Alle.“

„Miß Orlandi, Sie haben keine traurigen Erfahrungen gemacht, wie ich. . . Sie können also auch nicht beurtheilen, wie solche alles Vertrauen tödten und uns zum Sklaven unseres Mißtrauens machen können, unter dem man selbst unsagbar leidet, an dem man moralisch zu Grunde geht.“

Er sprach leise und trübe, seinen unerfreulichen Gedanken folgend.

(Fortsetzung folgt.)

10 Langgasse 10, **A. Maass,** 10 Langgasse 10,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Neuheiten für Frühjahrs- und Sommer-Saison

Damen- & Kinder-Confection

zu äusserst billigen Preisen.

Paletots in Tuch, Cashmere und Diagonal, hübsch garnirt, von Mk. 8.— an.

Paletots " " " " " reine Wolle, " " " " 9 1/2 "

Confirmanden-Jacquettes, Paletots, Mantelets, Umhänge,

Unter Röcke, Morgenkleider, Wasch-Costüme &c.
in großer Auswahl.

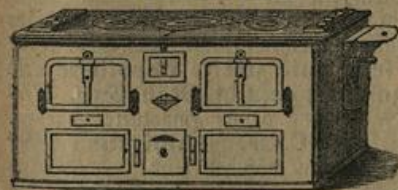
Bestellungen in Confection wie Wäsche jeglicher Art
werden schnell, solid und billig ausgeführt.

10 Langgasse 10, **A. Maass,** 10 Langgasse 10,
Damen-Mäntel- & Wäsche-Fabrik.

8275



SPECIALITÄT.



Kochherde,

anerkannt bestes Fabrikat,

Heisswasser-Anlagen in Verbindung mit dem Herde,
sowie sämtliche

Kücheneinrichtungs-Gegenstände
empfiehlt

L. Kalkbrenner, Herd- & Ofen-Fabrik,
10 Friedrichstrasse 10.

8847

Journal-Leih-Institut.

Die in meinem Bezirke circulirenden Zeitschriften
— 29 an der Zahl — werden wöchentlich 2 Mal in
der Wohnung der Abonnenten gewechselt. Der Eintritt
kann jederzeit erfolgen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mk. 15.

" " 6 " " 9.
" " 3 " " 5.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die
Bücherei von **Edmund Rodrian,**
Langgasse 27. 315

Grabenstrasse 34, nächst der Goldgasse.

Morgens von 9 Uhr an: Frisch abgetohtes **Solberfleisch**
und warme **Fleischwurst**, sowie **Pöckelfleisch** und **Kalbs-**
roulade empfiehlt **Heinrich Mondel.** 8855

Magazin: Sellmundstrasse 13a, Hinterhaus.

Pflaumen, türkische, prima per Pfd. 28 Pf.

Apfelschnitz, amerikanische, prima 45 "

Macaroni, echte ital. 45 "

Eiergemüsenudeln, extra 40 "

do. II. 35 "

Bei 5 Pfund **Engrospreise.**

J. C. Bürgener.

8055

Kalb-fleisch

I. Qualität per Pfund 42 Pfg.
Faulbrunnenstrasse 6. 6813

Ein fast neues **Büffet**, 12 **Stühle**, sowie **Abstellisch**,
massiv Kirschbaum (Naturholz), Abreise halber zu verkaufen
Lammstrasse 45. Bel-Etage rechts. 8766

Ein **Schlafdivan** und zwei vollständige **Betten** Morene
halber zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12 und 6 Uhr
Stiftstrasse 6, I. 8730

Das Neueste in Stroh- und Basthüten.

Betinetformen, Blumen, Federn, Hutstoffen und Bändern,
Krausen, Spitzen &c. empfehle zur bevorstehenden Saison in
reichster Auswahl zu billigsten, festen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

147

Magazin Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.**Kaffee:**

Java ff., braun, ächt	per Pfd.	1 M.	55 Pf.
Menado ff., großbohnliger	"	1 "	45 "
Ceylon " mittelbohnliger	"	1 "	40 "
" " Perl ff.	"	1 "	25 "
" " "	"	1 "	45 "
Afrikanischer Mocca	"	1 "	88 "

Täglich frisch gebrannte Kaffee's, eigener Brennerei, in vorzüglicher, anerkannter Mischung.

Wiederverkäufern u. **Engros-Preise.**

7707

J. C. Bürgener.**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen verehrlichen Kunden und Gästen zur Nachricht, daß sich von heute an meine **Metzgerei** nebst neu hergerichteten **Weinzimmer**

Grabenstraße 34

befindet. Gleichzeitig erlaube ich mir meine **reingehaltenen Weine**, sowie abwechselnde, warme **Frühstücke**, **guten bürgerlichen Mittagstisch** in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung zu bringen.

8856

Heinrich Mondel.

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**, Sattler, Messergasse 37. 5424

Gute **Kartoffeln** sind zu haben **Dogheimerstraße 18** bei **W. Kraft**. 8679

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41. Hôtel „Schwarzer Bär“. 7912

Eine junge Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 8650

J. Kiessenwetter, Friseurin, kl. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 3673

Eine **tüchtige Kleidermacherin**, welche schon 10 Jahre selbstständig arbeitet, fertigt ein Ueberrock zu 2 Mk. 50 Pfg., ein Kleid mit Schoofstaille zu 3 Mk. bis zu den elegantesten Costümen sehr billig. Näh. Wellstr. 20, 2 St. 8561

Immobilien, Capitalien etc.**Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen)**

mit schönen Gärten, herrlichen, gesunden Lagen, sehr preiswürdig zu verkaufen übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 8179
Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Gesucht

zu kaufen oder auf mehrere Jahre zu mieten eine geräumige **Villa** mit großem Garten. Offerten mit Preisangabe unter Y. Z. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7859



Die **Villa Mainzerstraße 29** ist Abreise halber zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft nur durch **Fr. Beilstein**, Agent, Bleichstraße 21. 7829

Das **Haus Abelhaidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Eine **Villa**, Curiaal-Anlagen gelegen, zum Vermieten geeignet, zu verkaufen. **Schön gelegener Bauplatz** billig zu verkaufen. **C. H. Schmittus**. 8896

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 14061

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.

Ein **Wohnhaus**, gr. Garten, Treibhäuser u.

Villa mit 3 Morgen Garten, herrlicher Rundblick.

Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage.

Bauplätze, schön gelegen.

Billige Kaufgelegenheiten. Kostenfreie Auskunft.

C. H. Schmittus. 8683

Biebrich.

In bester Lage sind **Privat- und Geschäftshäuser** in jeder Größe, worunter ein **kleines Haus** mit 2 Morgen bestem Ackerland, welches sich zur Gärtnerei eignet, sowie **Villen** mit großen Kellern billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8499

Villa in **Biebrich**, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

Bauplätze in der Weiststraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 8008

Eine **Gärtnerei** (3 Gewächshäuser mit Vermehrung), 150 Mistbeet-Fenster, sowie ein **Wohnhaus** ist abtheilungshalber zu verkaufen. R. Exp. 7990

Acker und Garten, für Gärtner geeignet, sogleich zu vermieten. Näheres Lahnstraße 2. 8697

Untere Friedrichstraße 8 ist ein **Acker**, enthaltend 3 Morgen, zu verpachten. 8668

Unterhalb der Gasfabrik ist ein 1 Morgen **großer Garten** nebst **kleinem Wohnhaus** auf längere Jahre zu verpachten. Näheres Rheinstraße 23 bei A. Meier. 8235

42 **Ruthen Acker** Ecke der Wörth- und Dogheimerstraße, für Lagerplätze geeignet, ist zu verpachten.

Reinhard Schmidt, Elisabethenstraße. 8303

Zu verkaufen **36 Rthl. Acker** im Distrikt „Hinter Heiligenborn“ 1r Gew. Näh. Steingasse 11. 7041

40,000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus im neuen Stadttheile ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exp. 8629

25,000 Mark auf sehr gute zweite Hypothek mit vierteljährlicher Zinszahlung gesucht. Näh. Exp. 8758

30,000 Mark à 4 1/2 % auf prima Hypothek gegeben. **C. H. Schmittus**. 8897

Geld auf Werthsachen zu mäßigen Zinsen. **D. Levitta**, Goldgasse 15. 5095

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **geübte Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kapellenstraße 5, eine Treppe rechts. 8664

Für ein wohlgezogenes Mädchen, das noch nicht gebirt hat, Kleider machen und fein bügeln kann, wird eine Stelle gesucht als Kammerjungfer oder zu größeren Kindern. Offerten unter J. M. J. postlagernd Wiesbaden erbeten. 8777

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, sucht auf April eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Näheres bei Wilhelm Wagner, Albrechtstraße 13. 8829

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Anfangs April oder auch später Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, hier oder auswärts. Gef. Offerten unter D. G. No. 1015 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8838

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näh. kl. Schwalbacherstraße 1a, 3. Stock. 8443

Ein starkes Mädchen vom Lande, willig zu jeder Arbeit, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 8859

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, das bereits auswärts gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. im Rettungshaus ob. bei Kfm. Korthener, Nerostraße 26. 8756
Ein von seiner Herrschaft sehr gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April Stellung. Nähere Auskunft Stiftstraße No. 6 im 1. Stod. 8731

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen, etwas bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Mehrgasse 13. 8780

Personen, die gesucht werden:

In einem hiesigen feineren Geschäft kann ein

Lehrmädchen

sosort eintreten. Näh. Exped. 8577

Ein angeheendes Ladenmädchen, welches bereits in einem Kurzwaarengeschäfte thätig gewesen ist, sowie ein Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei Carl Schulte, Kirchgasse 38. 103

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Karlstraße 44, Parterre. 7281

Ein einfaches, reines Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Blumenstraße 11. 8744

Gesucht zum 15. April ein tüchtiges, braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht. Näheres Dohheimerstraße 9, Bel-Etage, Abends zwischen 6 und 7 Uhr. 8738

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen Verschönerungs- und Waarengeschäft (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Ladirerlehrling

sucht Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57. 8680

Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft gründlich erlernen. Näh. Schwalbacherstraße 43. 8336

Ein kräftiger Junge kann als Lehrling bei mir eintreten. Guter Lohn wird zugesichert. 7458

E. Roth, Steinhauer, Schiersteinertweg 2.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 6951

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Große Burgstraße 9 ist der 3. Stod, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort billig zu vermieten. 8160

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7149

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Villa Schostraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt. 8023

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume, Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

Elisabethenstraße 21 sind 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden zc. auf 1. Juni zu vermieten. 8883

Feldstraße 1, 2. St., ist eine Schlafstelle zu verm. 8763

Friedrichstraße 37 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7112

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7503

Karlstraße 6 sind zwei möblierte Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 8255

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Morikstraße 1, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232

Morikstraße 5 ist die Bel Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr. Näh. daselbst eine Stiege hoch rechts. 8517

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard Wohnungen sogleich oder später. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind 2 große, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 7129

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Nöderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Tannusstraße 1, vis-à-vis der Wilhelmstraße, sind in der 3. Etage 2 große, elegant möblierte Zimmer zu verm. 7980

Wellrigstraße 1, zwei Stiegen hoch, ist ein freundliches Zimmer auf April zu vermieten. 3851

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf den 1. April billig zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Möbliertes Zimmer, inmitten der Stadt, mit Kost zu vermieten, am liebsten an Musiker. Näh. Exped. 8882

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie 1 auch 2 Mansarden zu vermieten Helenestraße 22. 8285

Möbl. Stübchen zu vermieten Walramstraße 23, 3 St. h. 8292

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stod mit Mansarden und Souverain zu vermieten.

Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei B. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422

Im schönsten Villen-Theile der Stadt, hochgelegen, ist eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zum 1. April a. c. zu vermieten. — Veranda. — Schattiger Garten. — Herrliche Fernsicht. Näheres Expedition.

Ein möbliertes Zimmer mit auch ohne Kost billig zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 8284

Ein möbl. 3 m. billig z. verm. H. Schwalbacherstr. 9, 1 St. 8528

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 45. 8792

Ein helles, freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. Karlstraße 38, Hinterbau, 2 Stiegen hoch links. 8764

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn oder Gymnasiast per April zu vermieten. Beste Referenzen. Näheres Hellmundstraße 7. 8742

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist sogleich zu vermieten. Näh. Michelsberg 18 im Mehgerladen. 8765

Ein geräumiges Magazingegebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April l. J. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commisssionär Imand, Weilstraße 2. 12849

Arbeiter erh. Kost n. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137

Eine anständige Person wünscht eine ältere oder leidende Dame zu sich in Pension zu nehmen. Wohnung in schönster Lage. Adressen unter M. 40 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 8751
 Schüler finden in gebildeter Familie billige, aber gute Pension im besten Stadttheile. Näh. Exped. 7700
 Schüler oder Schülerinnen finden in gebildeter Familie gute Pension. Näh. Exped. 8523
 Zwei Gymnasiasten finden Kost und Logis Dogheimerstraße 17 im 2. Stock. 7832

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 13. bis 20. März 1880.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 24 M. 37 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 11 M. — 15 M. 20 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 M. — 5 M. 20 Pf., Heu per 100 Kilogr. 5 M. — 6 M. 20 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 137 M. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 130 M. 28 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 8 Pf. — 1 M. 16 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalber per Kilogr. 88 Pf. — 1 M. 20 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 M. 50 Pf. — 11 M. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 10 Pf. — 2 M. 60 Pf., Eier per 26 Stück 1 M. 50 Pf. — 2 M. — Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 24 M. — Pf. — 26 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 18 Pf. — 20 Pf., Spargeln per Kilogr. 6 M. — 8 M., frische Erbsen per Kilogr. 1 M. 50 Pf. — 1 M. 60 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück 6 Pf. — 12 Pf., Rothkraut per Stück 10 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 44 Pf. — 60 Pf., eine Gans 4 M. 50 Pf. — 5 M. 50 Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Alal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorbruch 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. — Pf. — 45 M., Vorbruch 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 42 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 40 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 36 Pf. — 1 M. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. 1 M. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 M., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch — M. 88 Pf. — 1 M. 28 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberrfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

In der Charwoche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 24. d. M. und der Ochsenmarkt Donnerstag den 25. d. M. dahier abgehalten.

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 19. März.

Die Matinée, welche zum Vortheile des seit angestellten Opernchores alljährlich stattfindet, gilt als der Abschluß der eigentlichen Saison. — Nun, sie war am letzten Sonntag, aber von irgend einem Abschluß merke ich noch nichts. Mein Briefträger auch nicht. Er freut sich, daß ich nur eine Treppe hoch wohne. Bismarck war er heute schon da und brachte Villen für vier neue Concerte und für zwei theatralische Aufführungen, welche in den nächsten Tagen noch abfolvirt werden sollen. Dabei wird's jedoch nicht bleiben, jedenfalls kommen noch ein paar dazu. Zwei oder drei gleichzeitige Concerte waren in den letzten Tagen die Regel, es kamen aber auch vier und einmal sogar fünf vor. Man könnte glauben, die

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Concertgeber handelten im Einverständniß und nach Verabredung, indem sie zu derselben Zeit auftraten, um es den oft unbekannten Recensenten unmöglich zu machen, über sie zu berichten. Denn zu einem der Concerte kann man doch nur gehen, und dessen Veranstalter ist dann das Opfer für die anderen. Hätte man ihn selbst auch zu tadeln, so erfordert es die Lebenswürdigkeit, deren ja auch die Recensenten sich befleißigen, am Schluß des Referates zu bemerken: „Gleichzeitig gaben die geschätzte Sängerin Frä. K. und der talentvolle Pianist J. ein Concert, dem wir leider nicht beiwohnen konnten.“ Das Opfer darf sich dann der angenehmen Hoffnung hingeben, bei nächster Gelegenheit sich auch seinerseits einer solchen ehrenvollen Erwähnung mit schmeichelnden Beiwörtern erfreuen zu können, wenn ein Kunstgenosse statt seiner unter unseren Fingern bluten muß.

Was nun die Chor-Matinée im Opernhaus anlangt, so war sie nicht berührt. Das Auditorium verlangt in derselben leichte Unterhaltung und Mannigfaltigkeit. Nun war die Wahl auf langweilige oder triviale Concertstücke gefallen, und die in Aussicht gestellte komische Oper „Verlobung bei Laternenschein“ fiel wegen Unwohlseins des Fräuleins Tagliana ganz aus. Als dies Abends vorher der Frau Wallinger angezeigt wurde, glaubte sie, daß man ihrer Mitwirkung ganz entzihen könne und war unvorbereitet, als sie zwei Stunden vor Beginn der Matinée die Aufforderung bekam, in Scenen aus Raimund's „Betschwender“ mitzuwirken. Im Wagen wurde die Rolle repetirt, in der Garderobe die Umwandlung aus der Baronin in die Jose vorgenommen. Kaum war die Metamorphose vollendet, als sie erfuhr, es solle nur der letzte Act gegeben werden, und die zierliche Jungfer mußte sich in eine behäbige, berbe Handwerkersfrau verwandeln. Mittlerweile war auch ein halbes Duzend Kinder beschafft und costümiert, die dem Tischlerpaar, Herrn Bollmer und Frau Wallinger, nun als die ihrigen vorgestellt und zur Erziehung übergeben wurden. Und während Meister Beg auf der Bühne in unvergleichlich herrlicher Weise sang: „Ich grolle nicht“, mußten hinter der Scene die Eltern ihre Zankszene mit den Buben und Mädchen einstudiren.

Das Greulichste in dieser Matinée war uns die Bekanntschaft mit Miß Fernanda Tedesca, einer Violinistin aus New-York. Durch Anmuth der Erscheinung und Zierlichkeit des Spieles, verbunden mit einer sehr bedeutenden Technik, eroberte sich die Dame schnell die Herzen des Auditoriums, welches sie durch den lauteften Beifall auszeichnete, indeß sie, theils aus Befangenheit, theils durch ihre überlange Schleppe gehindert, kaum mußte, wie sie sich nach allen Seiten verbeugen sollte.

Kurz vorher war es ihr bei Hofe ähnlich ergangen. Zu einem musikalischen Abende der Kaiserin befohlen, kannte sie, die Fremde, die hohe Frau doch noch nicht von Person. Und so verbeugte sie sich beim Eintreten in den Saal zuerst ehrfurchtsvoll gegen eine Gruppe von Damen, dann ebenso tief gegen eine andere, merkte dann aber bald, daß sie gerade die Kaiserin nicht begrüßt hatte, die indeß huldvoll genug war, später ihrerseits die hübsche Geigerin zu begrüßen und ihr Angenehmes über ihr Spiel zu sagen. Der Kaiser erinnerte sich ihr gegenüber der lieblichen Geschwister Millanolo und bemerkte, nach ihnen hätte er bis heute keine Dame mehr Violine spielen hören.

Als ich im letzten Sommer auf dem Pere-Lachaise in Paris am Grabe des Componisten Bizet stand, dessen Oper „Carmen“ schon damals bei uns zur Aufführung angenommen war, glaube ich nicht, daß man es ihm so schwer machen würde, hier seinen Fuß zu fassen. Ein großer Theil unserer Kritik fällt nämlich mit einem Aufwande von sittlicher Entrüstung über das Libretto der am letzten Freitag zum ersten Male gegebenen Oper her, der mir ebenso überraschend wie verwunderlich ist.

Die Heldin ist ein ungehändigtes Zigeunermädchen, das einen Soldaten so bezaubert, daß er seiner Familie und seinem Regimente untreu wird und mit ihr zu den Schmugglern geht. Als sie dann einen Stierkämpfer ihm vorzieht und seiner Bitte, die Seine zu werden, kein Gehör gibt, überkommt ihn die Raserei und er erdolcht das Weib, das ihn verlassen will, nachdem er selbst seinetwegen Alles verlassen hat.

Man findet, daß es unsittlich sei, eine Gesellschaft von Schmugglern und leichtfertigen Dirnen auf die Bühne zu bringen, denkt aber nicht daran, daß im Rigoletto, in der Traviata und Anderen noch viel Aergeres geboten wird. Man will nicht, daß eine Zigeunerin Heldin eines Stüdes sei, macht aber eine ähnliche Forderung nicht gegen Fra Diavolo geltend. Wer über die freche Bühlerin, die Königin von Saba der Oper, keine sittliche Entrüstung kund gab, der hat auch kein Recht, die wilde Carmen zu verwerfen.

Die musikalischen Schönheiten der Oper sind nicht gewöhnlicher Art. Sie ist das erste Werk leichteren Stils, das uns Frankreich seit langer Zeit wieder gegeben hat. Allerdings ist es nicht die Lebenswürdigkeit Boieldieu's und Auber's, was sie uns zu bieten hat, aber die leichte Form so vieler Nummern, namentlich die elegante Behandlung des Orchesters verdient volles Lob. Das können wir Deutschen nicht nachmachen und wir vergeben uns nichts, indem wir dies eingestehen, denn wir zeigen dadurch unser Gerechtigkeitsgefühl und wissen nebenbei auch, daß wir viel Größeres vermögen.

B. — Pf. ver

Räthsel.

Freud' und Staunen spricht die Erste,
 Und die Zweit' ist Glanz und Licht;
 Meines Ganzen Siegesbeiden
 Hielt des Todes Fesseln nicht.

Auflösung des Räthfels in No. 63: Der Rath.
 Die erste richtige Auflösung sandte Auguste Lemp.

guer,
 8829
 acht An-
 Zimmer-
 No. 1015
 8838
 Gwalbacher-
 8443